

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.  
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h  
Schluß für Einschaltungen  
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 17

Samstag, 8. Februar 1913

52. Jahrgang.

## Untersteirische Betrachtungen.

Marburg, 8. Februar.

Der slowenisch-kerkale Abgeordnete Dr. Benkovic hat seinen obstruierenden Parteilgenossen mit der Herausgabe seiner schon mehrfach besprochenen Broschüre einen bösen Dienst erwiesen und es ist bereits offenkundig, daß man im Lager der slowenisch-kerkalen Führer diese unvorsichtige Tat des Doktor Benkovic innerlich verwünscht und sie als einen Akt von unverzeihlicher politisch-taktischer Dummheit bezeichnet. Denn die Steuerleistung der Slowenen in Verbindung mit ihrer Bevölkerungsanzahl und mit den Empfängen zu vergleichen, die sie aus öffentlichen Geldern wieder zurückerhalten, das war der unglücklichste Einfall des slowenisch-kerkalen Abgeordneten; ihm sollte vielmehr alles daran gelegen sein, daß dieses Kapitel niemals zur öffentlichen Erörterung gelange, denn von welchen Seiten aus man es immer betrachten mag — stets wird der klare Tatbestand der Ziffern laut Zeugnis ablegen gegen die Führer der Obstruktion! Und schon hatte die ungemeine Anflughet des Dr. Benkovic das Gute zur Folge, daß man sich auch auf deutscher Seite mit dem Bevölkerungsanzahl- und Abgabeverhältnisse der Slowenen näher befaßt und welche überraschenden Tatsachen diese Untersuchungen zutage förderten, das haben wir bereits mehrmals festgestellt. Sie sind moralisch vernichtend für die slowenisch-kerkale Taktik und sie zeigen an, in welchem ungeheuren Übermaße die deutsche Bevölkerung Steiermark zu den Landesumlagen herangezogen wird, während der slowenische Bevölkerungsteil mit diesen

Abgaben weit hinter dem Bevölkerungsschlüssel zurückbleibt, dagegen weit über diesen Schlüssel vom Lande Empfänge bekommt. Wie mit den Landesumlagen verhält es sich auch mit den Staatssteuern. Betrachten wir uns einmal die amtlichen Angaben über die staatliche Erwerbsteuer in Steiermark, aufgeteilt auf die unten angeführten Erwerbsteuerveranlagungsbezirke und zwar hinsichtlich des Jahres 1911 — jene für 1912 liegen noch nicht vor, können aber naturgemäß keine wesentlichen Änderungen aufweisen. Daraus gewinnen wir folgendes Bild:

Obersteiermark. Veranlagungsbezirk Bruck (wo dies nicht besonders angegeben ist, bezieht sich der Veranlagungsbezirk immer auf den ganzen Bezirk und nicht bloß auf die Stadt, nach welcher der Veranlagungsbezirk benannt ist) 1990 Betriebe, 64.481 K. Steuervorschreibung; Gröbming 1552 Betriebe, 31.513 K.; Judenburg 2282 Betriebe, 72.494 K.; Leoben 2139 Betriebe, 90.884 K.; Graz 1195 Betriebe, 27.637 K.; Mürzzuschlag 1567 Betriebe, 52.727 K.; Murau 1207 Betriebe, 24.770 K. Zusammen 11.932 Betriebe, 364.476 K. Steuervorschreibung.

Mittelsteiermark (ohne Graz). Deutschlandsberg 1859 Betriebe, 28.240 K. Steuervorschreibung; Feldbach 3466 Betriebe, 47.006 K.; Hartberg 2435 Betriebe, 36.745 K.; Leibnitz 2747 Betriebe, 48.785 K.; Radkersburg 1491 Betriebe, 25.838 K.; Voitsberg 1471 Betriebe, 40.780 K.; Weiz 2917 Betriebe, 47.253 K.; Graz Land 4206 Betriebe, 124.962 K. Zusammen 20.592 Betriebe, 399.580 K. Steuervorschreibung.

Untersteiermark. Cilli Stadt 494 Betriebe, 26.753 K. Steuervorschreibung; Cilli Land 3050 Betriebe, 59.245 K.; Gonobitz 617 Betriebe, 10.479 K.; Luttenberg 877 Betriebe, 13.058 K.;

Marburg Stadt 1400 Betriebe, 82.593 K.; Marburg Land 2599 Betriebe, 43.778 K.; Pettau Land 1788 Betriebe, 24.832 K.; Pettau Stadt 337 Betriebe, 13.917 K.; Mann 1269 Betriebe, 23.610 K.; Windischgraz 1478 Betriebe, 27.077 K. Zusammen 13.909 Betriebe, 325.342 K. Steuervorschreibung.

Graz Stadt 9509 Betriebe, 479.948 Steuervorschreibung.

Für die Erwerbsteuerveranlagungsbezirke Steiermarks ergibt sich daher eine Gesamtsumme von 55.942 Betrieben mit einer Erwerbsteuervorschreibung von insgesamt 1.569.346 K.

Ziehen wir nun aus diesen Ziffern nationale Schlussfolgerungen. Wenn man von der untersteirischen Erwerbsteuervorschreibung die Steuerleistung der untersteirischen Deutschen abzieht, die bekanntlich den größten Teil der Steuern aufbringen, so verbleibt für die Slowenen eine Steuervorschreibung von beiläufig 150.000 K. Zur gesamten Erwerbsteuerleistung des Landes Steiermark tragen die Slowenen demnach beiläufig nur 9 Prozent bei, während sie nach ihrer Bevölkerungsanzahl 29 Prozent zahlen sollten! Wir finden die gleiche Erscheinung auf allen Steuergebieten. In Marburg tragen die Deutschen eine Gesamtsteuerleistung von über 600.000 Kronen, die Slowenen nur 38.000 Kronen, also ein Verhältnis von 16 zu 1. Nach dem Volkszählungsschlüssel müßte dieses Verhältnis aber 6 zu 1 sein! Man ersieht daraus, wie ungeheuer mehr belastet die Deutschen sind und wie tief die Steuerleistung der Slowenen unter ihrem Bevölkerungsschlüssel steht. Bei Landesumlagen und Staatssteuern die gleichen Verhältnisse — Dr. Benkovic hat wertvolle Erkenntnisse heraufbeschworen! N. Z.

## Höhe und Tiefe hat Lust und Leid.

Original-Roman von Luise Kammerer.

6

Nachdruck verboten.

Bestürzt und ratlos, den Schwächeanfall seiner Tochter in einer hohen, seelischen Erregung suchend, rief Herr von Döhle die Haudderkin zur Hilfe herbei. Indes Frau Burret sich mit praktischen Hausmitteln um Gesina bemühte und ihn beruhigend zusprach, nahm der Vater das Paket auf, das wie eine schreckenvolle Vision auf das überreizte Seelenleben seiner Tochter eingewirkt hatte.

Auch er, der gereifte, weltersahrene Mann stand regungslos und starr vor Überraschung, er erkannte in den verschörkelten, krausen Schriftzügen die eigenartige, schwer zu entziffernde Handschrift Heinrichs, des verunglückten Verlobten seiner Tochter.

Kurz entschlossen öffnete Herr von Döhle das Paket.

Eine Duftwelle schlug ihm entgegen und verbreitete betäubenden, fremdländischen Wohlgeruch in dem Wohnraum.

In exotische Moosarten und Blattgewächse eingelagert, lag eine selten schöne, kostbare Muschelschale, die bis an den Rand mit Fenchborosen angefüllt war, zwischen den Blumen aber befand sich ein umfangreicher Brief:

„An Gesina. Bekenntnis eines Toten“, lautete die geheimnisvolle Überschrift.

Mit Aufbietung aller Willenskraft nahm Gesina das Schreiben entgegen.

„Ich bitte Dich, lies Du, Vater!“ In heiseren Kehrlauten stieß sie die Worte hervor. Zu ungeheuerlich waren die Gedanken, die auf sie einströmten.

„Der Brief trägt Heinrichs Handschrift und ist an Dich gerichtet!“ sagte Herr v. Döhle in bestimmter Weise, „was für eine Botschaft er Dir auch bringen möge, bedenke, daß Dein Vater Dir zur Seite steht, daß er Dich aber auch benötigt!“

Mit müdem, erloschenen Blick löste Gesina den Umschlag und langsam entfaltete sie das Schreiben. Es trug den Inhalt:

„Geliebteste!

Wenn Du diese Zellen aus der Hand legst — wird der Nimbus, mit dem Deine Liebe mein Bild umgab, das arme Gedanken, das Du einem Unwürdigen schenkest, für immer aus Deinem warmen, gütevollen Herzen schwinden — erst dann werde ich tot für Dich sein! Der Gedanke birgt die härteste grausamste Strafe in sich, eine Strafe, die ich mir für leichtsinnige Irrungen unreifer Jugend als Buße auferlege. Geliebteste, höre mich! Demütigvoll beuge ich mich Deinem Urteilspruch.

Kaum zwanzigjährig, vertauschte ich das Gymnasium mit der Universität. Mein Vater, der die strenge Richtermiene des Staatsanwalts, die er den Angeklagten gegenüber behauptete, auch im engeren Familienkreise beibehielt, hatte mich bis dahin unter scharfer Zucht gehalten und mich von jedem näheren Verkehr mit Studien-genossen abgeschlossen. Im Gegensatz zu der bisherigen Zurückgezogenheit kam ich nun in das Leben hinaus und genoß die Freiheit der akademischen Jugend in vollen Zügen. Ich trank, jubelte und schmollerte mit jedem, der mich dazu anregte und tändelte mit jeder, die mich freundlich anlächelte. „Es lebe das Leben!“ so lautete unser Motto! Mein Vater, dessen Strenge ich gefürchtet hatte, und der mein leicht überschäumendes Naturell zu zügeln gewußt hatte, erlag unerwartet einem Herzschlag, sein Tod machte mich zum Erben eines großen Vermögens und was noch mehr bedeutete, er machte mich zum eignen Herrn! Nur meinen persönlichen Neigungen lebend, gab ich fortan das Geld mit vollen Händen aus. Der Frauenwelt brachte ich nur wenig Interesse entgegen. Bald flirtete ich dort, bald da, ohne mich je ernstlich zu binden — ohne je das köstliche, erhebende Gefühl der „Liebe“ in seiner vollen Bedeutung kennen zu lernen. Trotz eines Lebens in Saus und Braus,

## Politische Umschau.

### Untersteirischer Mandatsverlust.

Gestern fand nach Schluß der Handelskammer- sichtigung die Landtagsergänzungswahl für das durch den Tod des Gewerken Otto Erber (Hohenmauthen) erledigte Landtagsmandat der Grazer Handels- und Gewerbekammer (Industriegruppe) statt. Gewählt wurde, was nach den vorhergegangenen Abmachungen zu erwarten war, das Kammermitglied Herr Dr. Richard Winter, Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Sopron, vormalig Bruder Lapp. Von 37 abgegebenen Stimmen erhielt Dr. Winter 28, Landtagsabgeordneter Orntg 6, Ing. Pichler 2 und Direktor Hochstetzer 1 Stimme. Diese Wahl bedeutet einen Verlust der deutschen untersteirischen Vertretung im Landtage, der uns nicht gleichgültig lassen kann. Wir hatten ein politisches und moralisches Anrecht darauf, daß gerade mit Rücksicht auf unsere Verhältnisse an Stelle des Gewerken Erber wieder ein deutscher untersteirischer Mandatsträger zu seinem Nachfolger gewählt wird. Darüber ist man leider hinweggegangen!

### Klösterbesteuerung.

Im Finanzausschusse wurden am 5. d. die Anträge, welche eine stärkere Heranziehung der Klöster und geistlichen Korporationen zur Personaleinkommensteuer bezwecken, abgelehnt. Die Klöster genießen nach dem geltenden Personalsteuergesetz eine offenkundige Begünstigung. Nach § 158 wird nämlich das Einkommen der Klöster oder anderer geistlicher Korporationen nicht als solches besteuert, sondern es werden als Steuerträger nur die einzelnen Mitglieder betrachtet, und zwar für den auf sie entfallenden Anteil aus dem Gesamteinkommen. Dies führt dazu, daß die Summe der einzelnen Einkommensteuerverträge, die natürlich nach einem niedrigeren Steuerfuß bemessen werden, eine weit geringere ist, als sich ergeben würde, wenn das Gesamteinkommen der Bemessung unterzogen und der bei der progressiven Steuerkala weit höhere Steuerfuß zugrunde gelegt würde. Gegen die Besteuerung des Gesamteinkommens wurde geltend gemacht, daß das Personalsteuergesetz nur physische, nicht aber juristische Personen als Träger der Personaleinkommensteuer kenne. Dieser Einwendung ist jedoch durch die letzte Fassung des Antrages, der sich gegen die Steuerbegünstigung der Klöster wendet, Rechnung getragen worden. Der Antrag wurde nämlich so gefaßt, daß wohl als steuerpflichtiges Subjekt nach wie vor das einzelne Mitglied der Korporation gelten soll, daß aber die Steuer trotzdem vom Gesamteinkommen des Klosters zu bemessen ist und der auf diese Weise ermittelte Steuerbetrag sodann auf die einzelnen Mitglieder der Korporationen aufgeteilt werde.

Hiedurch würde die Grundlage des Personalsteuergesetzes, das nur physische Personen als Steuersubjekte betrachtet, nicht verlassen, und trotzdem würden die Klöster nicht, wie jetzt, mit einem Teile, sondern mit dem vollen Betrag ihres Einkommens zur Staatssteuer herangezogen. Der Antrag wurde im Ausschusse mit einer Majorität von nur einer Stimme abgelehnt, und da er als Minoritätsvotum angemeldet ist, wird das Plenum Gelegenheit haben, zu entscheiden, ob von Gesetzes wegen eine offenkundige Steuerbegünstigung der Klöster und geistlichen Korporationen, die bekanntlich in der Regel der Fälle über sehr ansehnliche Einkommensquellen verfügen, weiterbestehen soll oder nicht.

### Galizianische Verlangen.

In Lemberg fand am 4. d. ein galizischer Gewerbetag statt, welcher eine Entschließung annahm, in der unter anderem verlangt wurde: Aus Staatsmitteln einen großen Betrag den Landesbehörden zur Gewährung unverzinslicher Darlehen an Gewerbetreibende oder von Vorschüssen für die übernommenen Arbeiten zur Verfügung zu stellen, weiter den Gewerbetreibenden Steuerabschreibungen in demselben Maße zuzugestehen, wie sie den Landwirten im Falle von Elementarereignissen bewilligt zu werden pflegen, und sämtliche Steuern um 50 Prozent zu ermäßigen. — Unsere deutschen Gewerbetreibenden haben noch weit ärger unter dem Steuerdruck zu leiden als Galizien, für das alle Regierungen zarte und offene Hände haben: nun kommen die Galizianer mit ungeheuren neuen Forderungen, die wieder wir bezahlen sollen! Unsere Gewerbetreibenden aber bekommen keinen Heller Steuernachlaß, sondern werden stets noch höher besteuert!

### Vor 25 Jahren.

Vorgestern waren es 25 Jahre, daß Fürst Bismarck im deutschen Reichstag den Satz sprach: „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt!“ Die Rede, die der große Kanzler vor einem Vierteljahrhundert hielt, hat in diesen Zeiten einen ganz besonderen Reiz der Aktualität. Sie galt dem Balkan, Rußland und dem europäischen Frieden. Bismarck ging in seiner großzügigen Schilderung der europäischen Lage von den Beziehungen zu Frankreich und Rußland aus, streifte dann die russischen Truppenansammlungen an der Westgrenze und vermutete als Grund dafür: „Ich nehme an, daß man etwa auf eine neue orientalische Krise wartet, um dann in der Lage zu sein, die russischen Wünsche mit dem vollen Gewicht einer nicht gerade in Kasan, sondern weiter westwärts stehenden Armee geltend zu machen.“ Zum Schlusse kam Bismarck auf Bulgarien zu sprechen; auch die neuesten Entwicklungen in und durch Bulgarien könnten keinen Anlaß zum Krieg bieten. „Bulgarien, das Ländchen zwischen Donau und Balkan, ist überhaupt kein Objekt von hinreichender Größe, um daran die

Konsequenzen zu knüpfen, um feinetwillen Europa von Moskau bis an die Pyrenäen und von der Nordsee bis Palermo hin in einen Krieg zu stürzen, dessen Ausgang kein Mensch voraussehen kann; man würde am Ende nach dem Kriege kaum mehr wissen, warum man sich geschlagen hat.“ Drohungen können uns nicht einschüchtern, so lautet das Resümee und dann haßt das Ganze in die Worte aus: „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt; und die Gottesfurcht ist es schon, die uns den Irden lieben und pflegen läßt. Wer ihn aber trotzdem bricht, der wird sich überzeugen, daß die kampfesfreudige Vaterlandsliebe, welche 1813 die gesamte Bevölkerung des damals schwachen, kleinen und ausgezogenen Preußen unter die Fahnen rief, heutzutage ein Gemeingut der ganzen deutschen Nation ist, und daß derjenige, welcher die deutsche Nation irgendwie angreift, sie einheitlich gewaffnet finden wird und jeden Wehrmann mit dem festen Glauben im Herzen: Gott wird mit uns sein!“ Der Eindruck dieser Rede war unbeschreiblich. Mitten in dem losbrechenden Beifallsturm erhob sich Moltke, Abgeordneter für den Wahlkreis Memel-Gebiet, und drückte dem Reichskanzler stumm die Hand. Als Bismarck das Parlament verließ und zu Fuß nach der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße ging, da geleitete ihn eine vieltausendköpfige Volksmenge mit jubelnden, immer erneuten Hochrufen, die kein Ende nehmen wollten, bis er unter der Tür seines Hauses verschwunden war.

### Ab Abschaffung des allgemeinen Wahlrechtes in Holland.

Die holländische Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Verfassung, zugehen lassen. Der Entwurf beseitigt das allgemeine Wahlrecht und führt das Wahlrecht der Väter oder Familienhäupter ein.

## Der Krieg.

### Die Kriegslage.

Auf der Halbinsel Gallipoli haben die dort von griechischen Kriegsschiffen gelandeten bulgarischen Truppen gegen die türkischen einen Erfolg errungen. Aus den verschiedenen darüber vorliegenden Nachrichten geht hervor, daß die dort zum Schutze der Marmarameerfestigungen stehenden türkischen Truppen einen Vorstoß gegen die Bulgaren unternahmen, aber zurückgeschlagen wurden und zwar, wie griechische Meldungen besagen, unter schweren Verlusten.

Bei der Tschataldschalinie trauen sich, wie es scheint, die Bulgaren nichts Ernstes zu unternehmen; sie sollen sogar vor den Türken zurückgewichen sein. Adrianopel wird endlos beschossen; in der Stadt brachen viele Brände aus, doch konnten die Bulgaren und Serben weiter nichts erreichen.

Die Besatzung von Stutari hat bei einem Ausfalle den Montenegrinern und Serben empfindliche Verluste beigebracht. Von Tuzna, das von

trotz Sport und Zerstreungen, mit denen ich die kostbare Zeit vergeudete, fühlte ich eine innere Leere, ein Unbefriedigtsein in meiner Seele. Stunden kamen, wo mich das tolle Treiben anwoberte und ich mein medizinisches Studium mit Feuereifer wieder aufnahm, um aber ebenso rasch wieder zu ermüden und in den alten Schlendrian zu verfallen. Anstatt meine guten Vorsätze zu betätigen, fügte ich zu allen Torheiten noch eine neue und vertieft mich über Hals und Kopf in ein Mädchen, das an Alter und Lebensreise meinen Jahren weit voraus war und den jungen, haltlosen Musensohn mit allen Schlichen berechnender Koketterie zu umgarnen sich bemühte. Resa, so nannte sich die blonde Schöne, die zum Unheil meines Lebens wurde, war in unserem Stammcafé bedienstet, ihre Hauptaufgabe aber sah sie darin, junge, vermögende Männer an sich zu ziehen — um diese, wie ich später erfuhr — auszuplündern. In auffälliger Weise drängte sie sich besonders an mich heran. Gedankenlos ging ich auf das Spiel ein, das meiner jugendlichen Eitelkeit schmeichelte und mich eine Zeit lang amüsierte, Herz und Seele jedoch völlig unberührt ließ. Erst später kam ich zu der Erkenntnis, daß sie mich als Opfer ihrer spekulativen Heiratspläne ausersahen hatte. Pläne, die zu verwirklichen ich nicht die mindeste Lust hatte

und für die mir der ehrenhafte, vornehme Name meiner Eltern denn doch zu wertvoll war. Trotz meiner flotten Lebensweise waren die strengen Ehrbegriffe, die mir mein Vater eingepägt, nicht ganz erloschen, sie bewahrten mich auch jetzt vor dem Sumpf. Nein, so weit durfte ein flüchtiger Zeitvertreib, eine Augenblickslaute mich nicht beirren! Kurz entschlossen brach ich alle Beziehungen ab und verließ die Universität zu M., um meine Studien in B. nun allen Ernstes fortzusetzen, und nach zurückgelegten Examinas trat ich als Assistent in einer berühmten Heilanstalt in B. ein. geraume Zeit lebte ich einzig nur meinem Berufe und angestrengter Gedanktenarbeit. Da trat die Versuchung abermals an mich heran. Der Fasching riß mich in seinen tollen, sinnbetreibenden Strudel. Im Gewühl eines Ballsaales, in rauschenden, farbenprächtigen Gewändern trat „Resa“ auf neue in meinen Gesichtskreis und suchte mich an sich zu fesseln. Irgend ein Gönner hatte sie für das Variete ausgebildet lassen. Anfänglich begegnete ich ihr mit kühler Höflichkeit allmählich wurde ich lebhafter, angeregter und so erwärmte ich mich für das tolle Treiben! Ringsumher des Daseins Freude, Lichterglanz, Blumenschmuck, rauschende Musikweisen, Becherklang — und schöne Frauen! Eine Faschingsnummer des Lebens mehr — darauf kam es wahrlich nicht an, zumal ich

täglich und stündlich an Krankenbetten Zeuge der traurigsten, erschütterndsten Szenen war. Meine Bedenken wußte ich mit allerlei Scheingründen zu beschwichtigen. Ich ließ mich von dem Faschingstrubel mitforttreiben. Aber die glückliche Stimmung hielt nicht lange an. Dem Trubel folgte die Rückwirkung nur zu bald und mir blieb wiederum nichts als die Ernüchterung und ein des, alles Grauen vor der eigenen Charakterschwäche.

Doch diesmal wurde es mir nicht so leicht gemacht, das Netz zu zerreißen, mit dem „Resa“ mich umstrickt hatte. Sel es, daß ich in der Faschingslaune, im tollen Übermut, ihr wirklich halbe Versprechungen gemacht, oder daß sie es nur behauptete, kurz, ihr ganzes Bestreben blieb darauf gerichtet, mich zu einer Heirat zu zwingen.

Jung, unabhängig und guten Herzens, wie ich trotz meines Leichtsinns noch war, würde ich Resa — wenngleich ohne jedes innere Glücksgefühl — vielleicht doch noch zu meiner Gattin gemacht haben, hätte sie nicht die Maste vorzeitig gelüftet und mir Einblick in ihre Seele gewährt, einen Einblick, der mich von der Gemeinheit und Erbärmlichkeit ihres Wesens zurückschaudern ließ, und eine eheliche Verbindung mit ihr unmöglich machte, denn ein zerrüttetes, total verfehltes Leben wäre mein unabänderliches Los geworden. Zu ungleich, zu ungeheuerlich

den Griechen belagert wird, ist nichts besonderes zu melden.

**Gewaltige serbische Artillerievermehrung.**

Serbien hat neuerdings von der französischen Kanonenfabrik Schneider-Creuzot eine große Lieferung von Schnellfeuergeschützen erhalten, welche von der serbischen Regierung im Jahre 1910 in Frankreich bestellt worden waren. Serbien bekam 46 Schnellfeuergeschützatterien zu je 4 Geschützen, 6 Munitionswagen und 2000 Geschosse, sodann 10 Schnellfeuerhaubitzenbatterien zu 4 Geschützen und 6 Munitionswagen, dann 4 schwere 15 cm-Haubitzenbatterien zu 4 Geschützen und 8 Munitionswagen, zusammen 200.000 Geschosse für Feldkanonen und 14.000 Geschosse für Haubitzen. Diese Bestellung wurde in der Zeit des Besuchs König Peters am Zarenhofe abgeschlossen. Eine besondere Anleihe zur Deckung dieser großen Bestellung ist seitens Serbiens bisher nicht abgeschlossen worden. Frankreich lieferte diese neue Rüstung auf Kredit. Serbien wird ganz abgesehen von den erbeuteten brauchbaren türkischen Geschützen — angeblich 200 Stück — einen verhältnismäßig viel größeren Artilleriepark besitzen wie Österreich-Ungarn. Wenn man bedenkt, daß bis zum Jahre 1910 Serbien bloß 5 Artillerieregimenter zu je zwei Divisionen hatte, wozu im Kriege noch 5 Reserveartillerieregimenter kamen, so muß man sich fragen, wozu der kleine, bloß drei Millionen Einwohner zählende Staat so außerordentliche Rüstungen benötigt und gegen wen sie gerichtet sein könnten? Und wer gibt das Geld? In Petersburg wird man das alles wissen!

**Pettauer Nachrichten.**

**Bioskoptheater.** Für Sonntag den 9. d. ist wieder ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm in Aussicht genommen und zwar: Totentanz, Drama in 3 Akten mit Asta Nielsen, Skizzen des italienischen Militärs, Naturaufnahme, Strom im Golf von Gaslogne, Hier sind Geister, sehr komisch, Müller will die Tochter seines Prinzpols heiraten, komisch, Die Lebensrente, Lustspiel.

**Affentierungen.** Die heutigen Affentierungen finden für die Stadt am 6. März und für die Umgebung des Bezirkes Pettau vom 6. bis 12. März statt.

**Ein unmenslicher Vater.** Am 28. Jänner um 9 Uhr abends kamen der in Mura bei Koprenitz in Kroatien wohnhafte Josef Buzem und der in Pettau bei Zupancic als Knecht bedienstete Michael Gabrovek zum Besitzer Antou Segula in Klappendorf, wo der 18 jährige Sohn des Buzem, Simon Buzem bedienstet ist. Josef Buzem ging in den Stall, wo sein Sohn Simon schlief, legte diesem einen Strick um den Hals und zog ihn ins Freie, von wo aus er ihn dann im Vereine mit Michael Gabrovek auf ein Feld trug. Dort hielt Gabrovek den Simon Buzem fest und Josef Buzem holte mittlerweile die Kleider desselben aus dem Stall. Beide zogen hierauf den Simon Buzem an, banden ihm die Hände zusammen, steckten ihm einen Knebel in den Mund und trieben ihn nach Pettau.

war der Einsatz. Ein ganzes Menschenleben für den tollsten Spuk einer Faschingslaune, für eine jugendhafte Liebeslei.

In aller Stille löste ich meine beruflichen Verbindlichkeiten, veränderte mein Domizil und ließ mich als Privatdozent an der Universität W. nieder.

In stiller Zurückgezogenheit verfloßen Jahre! Mein Ruf festigte sich und die Erinnerung an eine flüchtige Lebensirrung verblaßte! Die Universitätsferien verbrachte ich teilweise in Weimar bei meiner lieben Mutter, teilweise in Gesellschaft eines Freundes, den ich wertschätzte und dessen ideale Geistesrichtung einen veredelnden Einfluß auf mich ausübte, an dessen Seite ich auch das Alpenhochland kreuz und quer durchwanderte, Geist und Körper in der erfrischenden Höhenluft zu erneuter Tüchtigkeit stählend.

Selbstbeste Gesina, nun beginne ich mit der Beichte über den zweiten, glücklich-unglücklichen Teil meines Lebens, glücklich durch das Gnadengeschenk Deiner Liebe, die mir das höchste Wohlgefühl menschlichen Erdenasens gab, unglücklich, verzweifeln, weil ich jenes Gnadengeschenk durch eigene Jugendleichtsichtigkeit verlieren mußte. (Fortsetzung folgt.)

In Pettau übernachteten sie in einem Stalle und zettlich in der Früh wollte Josef Buzem seinen Sohn, welchem er vorher mit einem Stricke die Hände mit dem einen Fuß verbunden hatte und wieder einen Knebel in den Mund steckte, nach Kroatien treiben. In der Nähe von St. Veit gelang es aber Simon Buzem in einem in einem unbewachten Augenblick, sich des Strickes zu entledigen und die Flucht zu ergreifen. Gegen die beiden Missetäter wurde die Strafanzeige erstattet.

**Auffindung einer Kindesleiche.** Am 5. Februar waren die Tagelöhner Karl Fuchs und Martin Schmitz in Unter-Rann bei Pettau am rechten Drauser, ungefähr tausend Schritte unter der Draubrücke, mit Weidenrutenschneiden beschäftigt. Hierbei fanden sie am Drauser, in einem Sack eingewickelt, ein Skelett eines ungefähr ein Jahr alten Kindes. Über die Herkunft der Kindesleiche ist bisher nichts bekannt.

**Tagesneuigkeiten.**

**Der Kaiseralarm in Straßburg.**

**Ein unerhörter Schwindel.**

Letzten Mittwoch, vormittags 9/11 Uhr, wurde die ganze Garnison von Straßburg alarmiert. Ein schon einigemal in strafgerichtlicher Untersuchung gewesen und dann wegen geistiger Unzurechnungsfähigkeit aus dem Heeresverbande entlassener Unteroffizier, der sich schon als Querulant zeigte, versendete eine Depesche mit folgendem Wortlaut: „Ich werde heute früh 12 Uhr in Straßburg eintreffen und mich sofort im Kraftwagen auf den Polygon begeben. Die gesamte Garnison ist sofort zu alarmieren. gez. Wilhelm.“ Er versah dieses gefälschte Telegramm mit der für solche Fälle vorgesehenen Geheimchiffre, die ihm bekannt war, verkleidete sich dann als Postbeamter und überbrachte es dem Straßburger Gouvernement. Sofort wurde die gesamte Garnison alarmiert, alle nicht in den Kasernen befindlichen Offiziere durch Gilordonnanzen geholt, Trommelwirbel durchdrönte die Straßen, an den Gebäuden wurden Fahnen ausgesteckt, auch am Straßburger Münster und in der ganzen Stadt herrschte eine fieberhafte Aufregung, teils aus Freude über den unerwarteten Kaiserbesuch, teils wegen der Annahme, daß es sich um eine allgemeine Kriegsmobilisierung handle. Die Regimenter begaben sich im Eilmarsch auf den Truppenübungsplatz; dort war auch der Statthalter G. O. K. Graf Wedell, Prinz Joachim von Preußen, ein Sohn des deutschen Kaisers, die Vertreter aller Behörden und eine riesige Zuschauermenge eingetroffen. Die Alarmierung klappte aufs beste, denn schon nach dreiviertel Stunden standen die Regimenter, 18000 Mann, auf dem Polygon. Als aber die im Telegramm angegebene Zeit verstrich und der Kaiser nicht erschien, wandte sich der Statthalter telephonisch mit einer Anfrage an den kaiserlichen Hof in Berlin, von wo geantwortet wurde, daß sich der Kaiser in Königsberg (Ostpreußen) bei der Jahrhundertfeier (1813) befinde. Nun war es klar, daß die Militärbehörden, die Statthalterei und ganz Straßburg einer ganz unglaublichen Mystifikation zum Opfer gefallen waren und nun wurde den Regimentern wieder der Befehl zum Rückmarsch in die Stadt erteilt. Der Täter wurde noch nachmittags verhaftet.

**Mexikanische Eisenbahnräuber.** Aus Mexiko wird telegraphiert: Die Zapatisten (Rebellen) überfielen etwa 30 Meilen südlich von der Stadt Mexiko einen Eisenbahnzug und eröffneten auf den Waggon, in dem sich die militärische Begleitmannschaft des Zuges befand, ein Feuer. Die Räuber brachten den Zug zum Entgleisen und plünderten ihn. Von der 20 Mann starken Begleitmannschaft wurden 13 Mann getötet und die übrigen verwundet. Die Räuber töteten auch vier Passagiere und schleppeten viele Frauen mit sich fort. Ein Rettungszug brachte die Verletzten nach Amecameca.

**Was kostet ein Kanonenschuß?** In unserer kriegsbeängstigten Zeit, da hinten, weit in der Türkei, die Völker aufeinander geschlagen, wird diese Frage allgemein auf Interesse stoßen. Ein aus dem Schiffgeschütz von 110 Tonnen abgefeuerter Schuß kostet z. B.: Pulver 400 Kilogramm etwa 1900 Mark, Projektil 900 Kilogramm etwa 2175 Mark, Selbe für die Patrone etwa 85 Mark. Hierzu kommt noch, daß ein solches Geschütz selten über 90 Schüsse abgeben kann, ohne dann erst einmal gründlich repariert zu werden, was gleichfalls mit bedeutenden Kosten

verbunden ist. Oftmals kommt es auch vor, daß ein Geschütz danach seine Gebrauchsfähigkeit völlig einbüßt. Es hat dann nur noch den Wert alten Metalls. Da ein Geschütz im Durchschnitt 400.000 Mark kostet, so müssen zu der obigen Summe noch 444 Mark Abnutzungskosten pro Schuß zugerechnet werden. Es ergibt sich dann, daß die jedesmalige Ladung und der Schuß einen Wert von 4604 Mark repräsentieren.

**Eröffnung des neuen Teppichhauses**

**Repper, Wien, I., Tuchlauben 7 (Tuchlaubenhof).** Mittwoch den 29. Jänner fand in Wien, unter Beteiligung zahlreicher zeladener Gäste, die feierliche Eröffnung des neuen Teppichhauses Repper statt. Das neue Teppichhaus kann ohne Übertreibung als das vornehmste und eleganteste seiner Art bezeichnet werden und muß die Zweckmäßigkeit in der Anordnung aller Räumlichkeiten unerböhlt anerkannt werden. (Die modernen Verkaufsräume erstrecken sich über vier Geschosse.) Ganz ungeheuer ist das Lager von herrlichen Teppichen, Decken, Vorhängen, Stores, Bettvorlegern usw., welche eine Spezialität des Teppichhauses Repper bilden. Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist die orientalische Abteilung, welche eine immense Anzahl erlesener orientalischer Teppiche enthält. Das Teppichhaus Repper, Wien, I., Tuchlauben 7, im Zentrum der Stadt, ladet jedermann zur Besichtigung des neuen Etablissements ohne Kaufzwang ein. Reich illustrierte Preislisten werden auf Verlangen jedermann gratis und franko zugesendet.

**Eigenberichte.**

**Die deutsche Schule in St. Leonhard W. B.**

St. Leonhard W. B., 6. Februar.

Die deutschen Schulen unseres Unterlandes, insbesondere die Schulvereinschulen, können jede einzelne auf eine mehr oder minder bewegte Lebensgeschichte zurückblicken. Es gehört Mut und eine gewisse dicke Haut dazu, die nie ruhenden slowenischen Angriffe auszuhalten und zurückzuweisen. In dieser Beziehung kann die deutsche Schule in St. Leonhard so manches erzählen. Als einzige deutsche Schule des Schulbezirkes untersteht sie einem slowenischen Bezirkschulrate und wie da auf die wehrlose deutsche Schule losgehacht wird, das zeigt so recht die letzte Beschwerdechrift, die dem Bezirkschulrate vorgelegt wurde. Man greift sich bei dieser in manchen Teilen humoristisch wirkenden Beschwerde unwillkürlich an den Kopf und denkt: Kann dies wirklich ein Gebildeter, zu denen sich doch auch die Bewohner von Pfarrhöfen zählen, geschrieben haben?

Die Beschwerdechrift fordert, wenn auch in etwas verblümter Form nichts anderes als: 1. Sofortige Auflosung der deutschen Unterrichtssprache. 2. Demgemäß Abfindung des Kaiserliedes in der Kirche in slowenischer Sprache. 3. Sofortige Ausweisung der Besiedlungskinder des deutschen Schulvereines. 4. Mitnahme der serbischen Trikolore bei Schülerausflügen.

Man weiß wirklich nicht, ist das Dummheit oder Frechheit, jedenfalls ist es aber die Grundidee der Beschwerdechrift.

Der Zuzug zur deutschen Schule ist ein ständiger. Das Vertrauen der Bewohner ist in vierjähriger mühevoller Arbeit gewonnen und heute blüht die Schule. Die geringe Zahl der Besiedlungskinder war für den Bestand der Anstalt nie maßgebend; entstand sie ja in einer Zeit, wo man an die Besiedlung noch gar nicht dachte.

Am meisten liegt aber den frommen Slowenen das deutsche Kaiserlied im Magen, das sie am 18. August vorigen Jahres über sich ergehen lassen mußten. Damals reiste offenbar ein Pfarrhose der Plan zu der neuen Beschwerde. Mit nicht mißzuverstehender Scheinheiligkeit wird erklärt, daß das Pfarramt die Abfindung des Kaiserliedes in deutscher Sprache gestattet haben würde. Vielleicht von einem Pfarrer, der stets gegen die deutsche Schule arbeitet, Eltern zuredet, ihre Kinder nicht in die deutsche Schule zu schicken usw.! Nachträglich ist leicht reden. Wenn der nationale Gerechtigkeitsfuss des Pfarramtes so groß wäre, wie es sich den Anschein gibt, so wäre schon lange Gelegenheit gewesen, die nationale Frage bei den gemeinsamen Schulmessen der beiden Schulen zu lösen. Aber im Pfarrhose ist man zuerst Slowene, dann Großgrundbesitzer, Weingartenbesitzer usw. und ganz zuletzt erst Pfarrer. Der „unerhörte Kirchenandal“, wie das deutsche Kaiserlied in der Beschwerde genannt wird, wirkte auf das selbe slowenische Gehör etwas

unangenehm. Ja, wenn die deutschen Schüler das „Hej Slovane!“ gesungen hätten!

Ein ganz harmloser Schülerausflug vor Beginn der Ferien wird als ein deutschnationaler Demonstrationsausflug hingestellt, weil neben den üblichen Fähnchen in den kaiserlichen und Landesfarben auch solche in den deutschen Farben „wehten und flatterten“ und weil, — deutsche Schule, jetzt trifft dich der Vernichtungsschlag, — weil „ein . . . Knabe mit lautem Trommelschlag“ mitging. Der „Knabe mit dem lautem Trommelschlag“ ist den Slowenen also auch nicht recht. Ja, was wäre Ihnen denn überhaupt recht. Und dem hohen Landeslehrer ist ein bescheidenes Lächeln bei dieser Beschwerde wohl zu gönnen. Wir aber werden uns gestatten, nächstens die Zustände an der hiesigen slowenischen Schule humoristisch zu beleuchten, damit auch die Herren Slowenen etwas zu lachen haben.

**St. Margarethen a. P.** (Wohlthätigkeitskränzchen.) Kürzlich veranstaltete ein Ausschuss im Gasthause Kramberger in St. Margarethen ein Wohlthätigkeitskränzchen zu Gunsten armer Schulkinder, welches sehr gut besucht war und einen überaus fröhlichen Verlauf nahm, umso mehr, als auch für Küche und Keller bestens gesorgt war. Die Tanzmusik besorgte die Kapelle Perz aus Marburg. Bis in die frühen Morgenstunden wurde dem Tanze gehuldigt. Dem eblen Zwecke konnte ein namhafter Betrag zugeführt werden.

**Friedau, 6. Februar.** (Aus Unvorsichtigkeit erschossen.) Kürzlich brachte der Maurergehilfe Sebastian Kos aus Klutscharowetz, Bezirk Friedau, dem Einwohner Vinzenz Korpar in Malevina, Bezirk Friedau, einen Revolver zur Reparatur. Der ebenfalls bei Korpar anwesend gewesene Besitzersohn Alois Hojnik besichtigte den Revolver, hantirte aber hiebei mit demselben derart unvorsichtig, daß ein Schuß losging und die Kugel dem gegenüber beim Tische sitzenden 70jährigen Vinzenz Korpar in den Bauch drang und ihn lebensgefährlich verletzte. Korpar mußte in das Krankenhaus nach Friedau übergeführt werden, wo er bald darauf infolge mehrfacher Durchreißung der Gedärme starb.

### St. Lorenzener Brief.

St. Lorenzen ob. Marburg, 7. Februar.

Gewiß wird in Untersteiermark niemand mehr daran zweifeln, daß die Pfarhöfe die größten Agitationsherde für Verslawung deutschen Sprachgebietes sind. Dies ist nun selbstverständlich auch bei uns der Fall. Nur mit dem Unterschiede, daß bei uns der Pfarrhof nur die Kommandobrücke bildet, von der aus die Befehle erteilt werden und dazu in solch harmlosem Kleide, daß man über die politische Schlaubelt dieser Herren wirklich staunen muß, desto schlauer aber gehen ihre Helfershelfer ans Werk. Einer der werktätigsten ist Herr Karl Brezocnik. Es ist dies jener Brezocnik, von dem wir seinerzeit berichteten, daß er sich erfreute, in einem deutschen Gasthause die Südmärkische zu Boden zu schleudern. Es ist dies jener Jüngling, der einem biederen deutschen Bauern die Südmärkische aus der Hand schlug und sie mit Füßen trat, jener Kulturslowene, der, als unsere wackeren Reservisten in patriotischer Begeisterung an die Grenze zogen, fürs serbische rote Kreuz sammelte und seiner Gestinnung in „Hoch Serbien“ - Rufen Ausdruck verlieh. Auf letztere beiden Fälle, insbesondere auch auf den

Herrn „Ungenannt“ auf dem Bogen der Sammlung fürs serbische rote Kreuz kommen wir nach durchgeführter Gerichtsverhandlung noch zu sprechen.

Daß aber besonders in letzterer Zeit schon das schwerste Geschütz ins Treffen geführt wird, hat seinen Grund wohl in den nahenden Gemeinderatswahlen. Daß dabei die Deutschen Lorenzens alle Ursache haben, auf der Hut zu sein und alle ihre Kräfte der guten Sache zur Verfügung zu stellen, braucht wohl nicht erwähnt werden, denn noch bluten die Wunden, die die Deutschen unnotwendigerweise in der Rottenberger Wahl erhielten. Wir wollen die Gründe des Mißerfolges der Wahl in der Gemeinde Rottenberg nicht untersuchen, wollen aber hoffen, daß „Arbeitsüberbürdung“ Würdigung an entsprechender Stelle findet.

Daß von gegnerischer Seite alle Mittel angewendet werden, um wenigstens einen Wahlkörper in ihre Hand zu bringen, ist klar und geht auch deutlich hervor aus der Rede des Herrn Brezocnik, die er anlässlich der Siegesfeier der Rottenberger Wahl schwang, aus der wir nur einige Brocken bringen wollen. „Die deutschen Lehrer müssen dann (nach der Wahl) aus Lorenzen verschwinden! In der Schule darf nur mehr windisch unterrichtet werden! Das Deutsche muß hinaus aus der Schule! Der deutsche Charakter, wie überhaupt alles Deutsche muß aus St. Lorenzen verschwinden! Das ist unsere Erde, das ist unser Boden! . . .“

Die Ziele sind gesteckt und Ihr Deutsche Lorenzens kennet sie alle. Daß die Gegner kein Mittel ungeschont lassen werden, um ihrem Ziele näherzukommen, ist klar, daher heißt es nun alle Mann an Bord! Der deutsche Charakter muß gewahrt werden, diese vielköpfige Hydra, die sich in neuester Zeit da erhebt, muß niedergedrungen, muß weggeschafft werden. Von Alters her war Lorenzen deutsch und deutsch muß es bleiben immerdar! Deutsche Mönche aus St. Blasien in der Schweiz waren es, die zuerst die Urforste des Bacherntales an der Stelle des heutigen Lorenzens lichteten, den Boden urbar machten und ihn mit deutschen Bewohnern besiedelten. Erst geraume Zeit später kamen slowenische Arbeiter in diese Gebiete, weil slowenischer Tagelohn billiger, der Slowene scheinbar genügsamer war, mußte der Deutsche, der verlangte, was recht und billig hieß, weichen. Deutsche, uralte Namen beherrschen da heute noch den Großgrundbesitz, wie z. B. Peltler, Schwelger, Schicker, Hochstätter, Koch, Bergauer, Zink usw.

Was aber die deutschen Lehrer anlangt, die so wacker an der Sprachgrenze für ihr Volk einstehen, wird Herr Brezocnik nicht zu heben vermögen, mag er sich auch die Kehle ausschreien. Was die Schule betrifft, hoffen wir aber, die Zeit nicht mehr ferne zu wissen, wo auch uns Deutschen und den Deutschfreundlichen in Lorenzen ein Bollwerk entstehen wird, das für immerwährende Zeiten Zeugnis geben wird vom deutschen Charakter Lorenzens — eine deutsche Schule! Hoffentlich wendet der Deutsche Schulverein recht bald sein Augenmerk auf diese Volksnotwendigkeit des Ortes.

Dort soll dann unsere Jugend zu Kämpfern für unseres Volkes Macht und Größe erzogen werden, dort soll dann der nationale Gedanke verankert, von dort der feste unbeugbare Glauben an unser Volk gepredigt werden, von dort möge es hinausklingen in alle deutschen Gauen:

„Treu deutsch in alle Ewigkeit!“

## Über Volksgesundheit.

„Epidemien gleichen großen Warnungstafeln, an denen der Staatsmann von großem Stillsitzen kann, daß in dem Entwicklungsgange seines Volkes eine Störung eingetreten ist, welche selbst eine sorglose Politik nicht länger übersehen darf.“

So spricht Virchow in einem Mahnwort über die Gefahren der Tuberkulose. Aber nicht nur dem Staat, mehr noch der Familie sollen diese Warnungstafeln rechtzeitig als Wink dienen, daß Vorbeugen besser ist als Heilen. Wo man leiden muß, ist die Krankheit bereits da. Vorbeugen heißt, gleich von Anfang an der Krankheit das Feld streitig machen, die der Krankheit günstigen Entwicklungsmöglichkeiten nehmen, den Körper zur Widerstandsfähigkeit erziehen. Wohl die meisten dieser Krankheiten entfallen auf die Atmungsorgane, von der Mundhöhle angefangen bis zur Lunge. Die leichte Empfänglichkeit dieser empfindlichen Organe, die Ungewißheit bei krankhaften Erscheinungen, welche Krankheit sich daraus entwickeln könnte, machen es von vornherein schon ratsam, den Arzt tunlichst bald beizuziehen,

wenn sich die Symptome verschlechtern. Gerade bei Krankheiten der Atmungsorgane wie Husten in seinen Variationen, Keuchhusten, Influenza, Asthma, Lungenentzündung, Tuberkulose, dann das Heer von Katarthen, von gewöhnlichem Schnupfen bis zu den das Allgemeinbefinden schwer störenden chronischen Katarthen des Halses, Kehlkopfes, der Luftröhre und der Lunge ist doppelte Vorsicht geboten, weil meist noch andere Organe in Mitleidenschaft gezogen werden. Kopfweh, Magen- und Darmstörungen sind oft noch mit im Gefolge. Wenn dann irgend welche Störungen eintreten, ist es immer gut, gleich ein verlässliches Mittel im Hause zu haben.

Besonders bei den Krankheiten der Atmungsorgane, welche bei den leichtesten Formen unangenehme Nebenwirkungen im persönlichen Verkehr aufweisen, durch Heiserkeit der Stimme, durch oftmaliges Husten, Nüßern, Spucken jede Unterhaltung lästig machen, ist Sirolin „Roche“ das dominierende Mittel. Bald zwei Jahrzehnte hat es seine gute Wirkung in allen Fällen von Husten, Influenza, Katarthen und Lungenkrankheiten bewiesen, und tausende von Ärzten, wie Hunderttausende von Kranken

## Marburger Nachrichten.

### Beerdigung des Bürgermeisters.

Nächsten Montag vormittags 11 Uhr findet im Rathausitzungslokal die feierliche Beerdigung des vom neuen Gemeinderate wiedergewählten Bürgermeisters Dr. Johann Schmiderer durch den Vertreter der Regierung statt. Nach diesem Akte wird Bürgermeister Dr. Schmiderer die Beerdigung des neuen Bürgermeisterstellvertreters Abg. Wastian vornehmen.

**Trauung.** Am 1. d. fand die Trauung der Frau Antonie Zink mit Herrn Josef Werner, Hausbesitzer in Graz statt.

**Frauengewerbe- und Haushaltungsschule.** In der gestrigen Sitzung der Grazer Handels- und Gewerbekammer wurden über Antrag des R. Primmer dem Schulausschusse der Frauengewerbe- und Haushaltungsschule in Marburg ein abermaliger außerordentlicher Beitrag von 300 K. bewilligt.

**Silberne Hochzeit.** Vorgestern feierten im engsten Familienkreise der Postunterbeamte Herr Johann Martzitsch und seine Gattin Anna das Fest der Silbernen Hochzeit.

**Richard Wagner-Feier des Philharmonischen Vereines.** Der kommende Montag, d. t. der 10. Febr., ist dem Andenken des unsterblichen Meisters Richard Wagner geweiht, dessen 30. Todestag und die Wiederkehr des 100. Geburtstages der Philharmonische Verein mit einem Festkonzerte (3. Jahrgangsmäßige Aufführung) in würdiger Weise feiern wird. Ein vollständig besetztes Orchester wird von diesem mächtigen Titanen der Tonkunst die Ouverture zu „Rienzi“, dann das Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ und aus „Parsifal“ den Charaktertagszauber und die Glocken- und Oralszene zum Vortrag bringen. Zwei leuchtende Sterne erster Größe am Theaterhimmel, die erste dramatische Sängerin Frau Wanda von Wisting aus Klagenfurt wird mit Isolde's Liebestod, dann der erste Heldentenor der Grazer Oper Herr Fritz Bischoff mit der Orals-Erzählung aus Lohengrin und dem Preisliede aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, vom Orchester begleitet die Zuhörer entzücken. Dieses musikalische Ereignis für unsere Stadt soll jedem Musikfreunde unserer Stadt günstige Gelegenheit geben, an den unsterblichen Schöpfungen dieses Tonheroen sich zu erfreuen. Wir wollen auch hoffen, daß diese große musikalische Tat des „Philharmonischen“ reichen Lohn in einem Massenbesuche finden möge. Bemerkenswert wird, daß der Vorverkauf der Sitzplatzkarten am Konzerttage in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Garzer um 4 Uhr geschlossen wird. Eröffnung der Abendkasse um halb 8 Uhr.

**Philharmonischer Verein.** Es dienen ausübenden Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß die an sie entfallende Jahrgangsmäßige Freikarte für das Konzert am 10. d. am Montag den 10. d. Vormittag in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer in der Schulgasse behoben werden kann, denn ohne Eintrittskarte ist der Zutritt in die Saalräume untersagt.

**Evangelische Passionsgottesdienste.** In der Passionszeit finden an jedem Mittwochabend von halb 8 bis halb 9 Uhr in der evangelischen Christuskirche Passionsgottesdienste statt.

finden jederzeit im Sirolin „Roche“ dasjenige Mittel, das Erleichterung bringt und Heilung verschafft. Darum wird jeder, der solche auftretende Beschwerden bald wieder loshaben und in seinem Erwerbsleben nicht gestört sein will, bei den ersten Anzeichen sofort zum Sirolin „Roche“ zu verlangen, das in allen Apotheken käuflich ist, aber nur in der bekannten Originalpackung, die man in den Inseraten über Sirolin „Roche“ immer abgebildet findet. Hier sei nur noch betont, daß dieses Medikament seines vorzüglichen Geschmacks wegen von Alt und Jung gern genommen wird. Dazu bewirkt Sirolin „Roche“ eine kräftige Anregung des Appetits und eine Regelung der Verdauung, somit übt es einen fördernden Einfluß auf die gesamte Ernährung des Kranken aus.

Zeigen sich auch unbedeutende Erscheinungen, daß die Atmungsorgane nicht mehr ganz intakt sind, wird jeder im Interesse seiner Gesundheit der „Warnungstafel“ eingedenk sein und durch eine systematische Sirolinur seinen Atmungsorganen und seinem Gesamtorganismus die erforderliche Widerstandskraft verleihen.

**Frau Aloisia Schider †.** Allgemeine Teilnahme ruft das Hinscheiden der Gattin des Großgrundbesizers und Gastwirtes Josef Schider in Mutschien bei St. Margarethen a. d. Pöbknitz, Frau Aloisia Schider, geb. Holler, hervor. Wer je einmal mit der vorfindlichen Post oder auf etwas bequemere Art den Weg von Marburg nach St. Leonhard W.B. machen mußte, der ist sicher in dem gastlichen Hause Schider abgestiegen und mit Lobpreisungen auf die umschichtige Hausfrau „Mutter“ Schider von dannen gezogen. In voller Rüstigkeit hat sie ein langwieriges Leiden getroffen und trotz ausgiebigster ärztlicher Hilfe konnte sie dem Leben nicht erhalten bleiben. Am 5. d. ist die gute Frau im Sanatorium Hause zu Graz, 62 Jahre alt, gestorben. Die Verstorbene wurde nach Mutschien überführt und ist heute um 4 Uhr unter großer Teilnahme von nah und fern zu Grabe getragen worden. Um die teure Tote trauern außer dem betagten Gatten ein Sohn Alois und eine Tochter Pepi, die an den Bürgermeister von St. Leonhard W.B. Herrn Heinrich Söllag verheiratet ist.

**Deutscher Sprachverein.** Die Jahres-Hauptversammlung des Zweiges Marburg des Allgemeinen Deutschen Sprachvereines findet eingetretener Hinderntisse wegen nicht am 12., sondern Mittwoch, den 19. d. statt.

**Der Verein der Hausbesitzer für Marburg und Umgebung** hält am Freitag den 14. d. um 8 Uhr abends im Saale des Hotels Erzherzog Johann seine heurige Jahresvollversammlung ab.

**Verein d'Unterländer.** Heute abends in der Gmoanstub'n Familienabend, zu welchem alle Mitglieder, sowie sämtliche Damen und Herren, welche bei der Weihnachtsfeier mitwirkten, samt ihren Angehörigen eingeladen sind. In den nächsten Tagen wird mit dem Ausgeben der unterstützenden Mitgliedsarten begonnen; im Interesse der guten Sache wird vom Verein gebeten, sie anzunehmen, gibt es doch alljährlich eine größere Anzahl armer Schulkinder mit warmen Kleidern und Schuhen zu betreiben.

**Viertes Bundesfränzchen.** Für dieses am Montag den 10. d. in den unteren Rastnoraumen stattfindende gemütliche und doch elegante Ballfest gibt sich lebhaftes Interesse kund. Da das Reinertragnis dem Altersunterstützungsfonds des Bundes österr. Gastgewerbe-Angestellter gewidmet ist, haben viele Hoteliers und Restaurateure ihr Erscheinen zugefagt. Für die Ballmusik wurde die Kapelle des k. u. k. Infanterieregimentes Graf von Riebenhüller Nr. 7 gewonnen. Im Gemütlichen wird das Marburger Schrammel-Salonterzett spielen. Einladungen mögen bei den Kleineren angesprochen werden; übrigens gilt diese Notiz als Einladung. Karten im Vorverkauf im „Hotel alte Bierquelle“. Zuschriften an den Ballobmann, Herrn Andreas Halbwidl, Oberkellner, Alte Bierquelle.

**Konzert.** Morgen, Sonntag, Konzert des Marburger Schrammel-Salonterzettes mit seinem Naturfänger in Fuchs' „Hotel alte Bierquelle“. Freunde solcher Musik und solchen Gesanges setzen auf diesen Abend aufmerksam gemacht. Beginn halb 8 Uhr.

**Panorama International.** Morgen Sonntag ist die wunderschöne hochinteressante Serie „Palermo“ zum letztenmale ausgestellt. Dieselbe hat diese Woche allgemeine Bewunderung hervorgerufen, und ist die Besichtigung auch tatsächlich auf das Beste zu empfehlen. Von Montag den 10. Februar an kommt „Die Normandie“ in Marburg zum erstenmale zur Besichtigung und wird ebenfalls äußerst schön und hochinteressant sein.

**Volkstümlicher Universitätsvortrag.** Heute abends halb 8 Uhr findet im oberen kleinen Rastnosaale der 5. volkstümliche Universitätsvortrag statt. „Die bedeutendsten Gifte aus den drei Naturreichen“ von Herrn Universitätsassistenten Dr. Buchala. Sitzplätze zu 1 K. und 60 H., Stehplätze 20 H. Der Vortrag ist allgemein zugänglich und der Besuch der breitesten Kreise erwünscht.

**Vom Theater.** Heute Samstag feht Fr. Uni Frank ihr Gastspiel als Prinzessin Marie in der Operettenneuheit „Hohheit tanzt Walzer fort“. Das Interesse für die Novität ist ein äußerst reges, so daß das Werk auch für nächsten Donnerstag angelegt ist. Wegen Erkrankung von Fr. Neufeld hat Fr. Cappé die Rolle der Lisa übernommen. Am Sonntag Nachmittag wird noch einmal der Schlager „Der Frauenreißer“ wiederholt mit Fr. Frank als Mary

Wilton. Am Sonntag Abend wird zum erstenmal: „Hohheit tanzt Walzer wiederholt“. Am Dienstag werden in dem mächtigen Schönher'schen Drama „Glaube und Heimat“ zwei Künstler gastieren, die beide gebürtige Marburger, jetzt ihren Wirkungskreis am Jubiläumstheater in Klagenfurt haben, die Herren Gruschontz-Helm und Hermann Gruber. Herr Helm ist hier von seinen früheren Gastspielen bestens bekannt und Herr Gruber hat im vergangenen Jahre hier in Clavigo zum erstenmal die Bühne betreten. Am Mittwoch geht zum Benefiz des Herrn Eugen Neumann, die wirkungsvolle Gesangsposse „Drei Paar Schuhe“ in Szene. Bekanntlich gehört dieses Werk zu den erfolgreichsten und meistgespielten dieses Genres. Besonderes Interesse dürfte die Vorstellung gewinnen durch die Mitwirkung unseres Gastes Fr. Frank und eine große Gesangs- und Instrumentaleinlage im zweiten Akt, deren Programm noch bekanntgegeben wird. Die Direktion steht wegen einigen interessanten Gastspielen mit Herrn Charles Willy Reimers vom Burgtheater in Wien in Unterhandlung.

**Marburger Biographentheater im Hotel Stadt Wien.** Ab heute erscheint wieder ein abwechslungsreiches Wochenprogramm, welches gewiß allgemeinen Beifall finden wird. „Skloven der Schönheit“, spannendes Drama in 3 Akten, set an erster Stelle erwähnt. Das große Lustspiel „Niemand entgeht seinem Schicksal“ verspricht sehr gut zu werden. Weiters umfaßt die Bilderreihe die Naturaufnahme „Ludnow in Britisch-Indien“, das Wochenjournal und die komischen Bilder „Sultan wider Willen“ und „Nune heiratet eine Ucklige“. — Morgen Sonntag 4 Vorstellungen u. zw. um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein die Direktion.

**Vortragsabend des Kärntner Quintettes der Kärntner in Graz.** Samstag, den 15. d. M. veranstaltet das Quintett des Männergesangsvereines der Kärntner in Graz im großen Saal der Brauerei Götz einen Vederabend zugunsten der zu errichtenden Kernstockschule in Pöbknitz. Es ist dieses Unternehmen gewiß freudigst zu begrüßen, denn es bietet uns nicht nur einen ausserlesenen Genuß in sanglicher Bezeichnung, sondern es bekundet auch Verständnis für unsere völkische Pflicht an der Sprachgrenze, Mitgefühl für die Kämpfer auf vorgeschobenem Posten. Fünf wackere Kärntner haben es unternommen, Bausteine für die zu errichtende Feste im Norden unserer Stadt zu schaffen und sollen in ihrem Bestreben von den Deutschen in Marburg kräftigst unterstützt werden. Der Vederabend soll zwanglos, an gedeckten Tischen im großen Saale stattfinden und verspricht nach dem Urteile verschiedener Blätter über die Leistungen der Sänger ein genußreicher zu werden. Sie rühmen in ihren Kritiken über die Darbietungen der Kärntner den überaus wohlthuenden Zusammenklang der frischen, angenehmen Stimmen und vor allem den herzerhebenden Vortrag im Volksliede. Da der Eintrittspreis mit 1 Krone festgesetzt ist, so ist es geradezu als sicher anzunehmen, daß die deutschvölkischen Kreise unserer Stadt sich an dem Abend vollzählig beteiligen werden. Es ist auch die einzig mögliche Art, den lieben Sängern aus dem Nachbarlande für das Verständnis zu danken, das sie unserer völkischen Aufgabe entgegenbringen. Insbesondere die Mitglieder unserer Sängervereinigungen mögen das löbliche Unternehmen der Gesangsbrüder aus Graz tatkräftigst unterstützen, da letztere ja in ihrem Sinne wirken, sie gewissermaßen entlasten und ihnen die Möglichkeit bieten, ohne Verletzung der Vereinspflichten auch einmal einem lieblichen Gesange zu lauschen. So steht denn zu hoffen, daß der Vederabend der Kärntner nicht nur ein Stellbüchlein unserer völkischen Kreise, sondern auch ein Sammel-punkt so vieler Gesangsfreunde unserer liederfrohen Stadt sein werde zu Nutz und Frommen der Kernstockschule in Pöbknitz.

**Heimische Kunst.** Im Geschäft des Herrn Bucher in der Herrengasse ist seit einigen Tagen ein großes, vom Maler Herrn Michael Nonner stammendes Bild ausgestellt, welches eifrig betrachtet wird. Es stellt dar die Illustration des vom heimischen Komponisten N. Wagner für Herr Sachs d. Ä. vertonten Liedes: „Am Fichtenkogel“. Die vorberren Partien des schönen Landschaftsbildes, aus dem die Person des Herrn Sachs mit sprechender Treue hervortritt, sind in Reliefarbeit durchgeführt; dieselbe Technik wie im Kernstocküberl gelangte hier zur Anwendung. Das schöne und wirkungsvolle Bild ist dem Männergesangsverein gewidmet.

**Bedeutende Leistungen der Südmart zum Jahreswechsel.** Über 100.000 K. kamen am Jahresende und Jahresbeginn als Südmarthilfe für die verschiedenen Bedürfnisse des weit ausgedehnten Schutzgebietes und für fällig gewordene ständig laufende Ansprüche der einzelnen Schutzorte, Vereinigungen und Unternehmungen, die jährlich beträchtliche Zuwendungen genießen und ohne diese Volkshilfe in ihrem Wirken beeinträchtigt oder gar lahmgelegt würden, zur Ausgabe. In dieser Summe allein spricht sich schon die bedeutende Schutzkraft der Vereinsgliederung aus; wenn man bedenkt, daß Tausende von selbstlosen Mitarbeitern notwendig sind, die jahraus, jahrein werbend, mahnend, sammelnd tätig sein müssen, um eine halbe Million Jahreserinnahme zu ermöglichen, so wird man begreifen, daß auch in diesem Betrage recht viel Volksliebe, Opferstinn und Mühewaltung enthalten ist; werden diese sittlichen Kräfte überall dort in den Orten und Menschen wieder lebendig, die der Liebesgaben des Volkes teilhaftig wurden, so werden die Hilfsgeber reichliche völkische Zinsen tragen und wieder in gegenseitiger Wechselwirkung völkische Werte auslösen, wie ja Ursache und Wirkung in ständiger Aufeinanderfolge den Fluß des Wirkens und Schaffens einer Vereinigung bedingen.

**Das Bedürfnis entscheidet** und weil sie einem Bedürfnis entsprechen, haben Julius Hensels Nährsalzpräparate Weltruf erlangt und werden von Hunderttausenden dauernd genossen. Julius Hensels Nährsalzpräparate enthalten in richtiger Zusammensetzung die blut- und knochenbildenden Mineralsalze, die dem Kulturboden und somit auch dessen Produkten vielfach fehlen. Julius Hensels Nährsalzpräparate werden unter ärztlicher Aufsicht nach den Vorschriften des physiologischen Chemikers Julius Hensel hergestellt und wirken bei Kindern wie bei Erwachsenen anregend, nährend, kräftigend und krankheitsverhütend; besonders bewährt bei Geschwächten, Konvalzeszenten, Blutarmen, Nervösen. Ausführliches enthält der heute unserer Nummer beiliegende Prospekt.

**Selbstmordversuch eines Lehrlings.** Gestern nachmittags versuchte sich der 17 Jahre alte Bäckerlehrling Ferdinand Werdonig in seinem Schlafzimmer mittels einer Rebschnur, welche er an der Zimmerdecke befestigt hatte, zu erhängen. Werdonig wurde rechtzeitig entdeckt und aus seiner todbringenden Lage befreit. Nach Vornahme von Wiederbelebungsversuchen durch den Kommunalarzt Herr Urbaczek wurde Werdonig mit dem Rettungswagen ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

**Fastnachtsabend in Brunndorf.** Würdig und gelungen wurde am letzten Dienstag der Fasching mit einem Narrenabend der Tanzschullege des Turnvereines „Röhrer“ in Brunndorf vollendet. In geheimnisvoller Stille wurde hier und da von einem Narrenabend als Schluß der Tanzabende gewispelt. Und siehe da, es war ein Abend wie er glänzender nicht hätte sein können. Trotz der mäßigen Lage auf dem Balken und trotz des schlechten Wetters fühlten 2 vornehme Araber, das Bedürfnis sich in Brunndorf einzufinden, Lumpact Bacabundus, ein magerer Wurzelsepp, ein gut genährter Prälat bewegten sich recht lebhaft mit den Dirndl und Teufelinen, selbst die hohe Regierung war durch einen Minister vertreten, der sich ganz leutfertig unter die Fleischhauer, Schmitterinnen und Schuapsbrüder mit Glühlamperl mischte, das gefürchtete Fehmgericht erschien noch

**Zarte, schwächliche Kinder**

erstarben bald, wenn sie Scotts Lebertran-Emulsion eine Zeitlang regelmäßig bekommen. Weit schmackhafter und zuträglicher als gewöhnlicher Lebertran, wird sie meist gern genommen, ist leicht verdaulich und ihre günstige Wirkung läßt nicht lange auf sich warten. Scotts Emulsion befördert den Ansatz festen Fleisches, sowie die Entwicklung kräftiger Muskeln, ihr Einfluß auf den Knochenbau ist unverkennbar. Infolge der allgemeinen Kräftigung fangen die Kinder bald an, mehr Teilnahme und Lebenslust zu zeigen, und oft schon nach kurzer Zeit wird man sie freudig umherspringen sehen. Als Kinder-Kräftigungsmittel ist Scotts Emulsion, worin der Nährwert des Trans durch mineralische Zusätze wesentlich erhöht ist, unstrittig an erster Stelle, aber es muß die echte Scotts Emulsion sein.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

einmal mit einem sehr wichtig erscheinenden Wächter auf der Bildfläche und hatten alle Mühe, ihre Hoheit zu bewahren gegenüber den satirischen Buben, die diesmal wörtlich genommen, wie ausgewechselt waren, Marktenderinnen und Studenten, die ihre Uhr nach echter Studentenart im Versäzamt haben, Clowns, Schlaraffen, Zigeunerinnen und schneidige Steirerbirndln, Mephisto, Einjährige, Gigerln, Bürgermeister, reiche Bäuerinnen, Dominos und eine Menge malerischer Personen- und Völkertypen waren erschienen. Zwei Pierrots trieben ihr Unwesen und es waren nicht wenige überrascht, als es hieß: Maske ab! So wurde ein schöner Abend in Brunnndorf gefeiert, der noch lange in der Erinnerung bleiben wird.

**Wach- und Schließanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefundene und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

19 Haustore,	6 Einfahrtstore,
7 Gittertore,	1 Werkstätten,
2 Kanzelein,	1 Wasserleitung,
2 Keller,	1 Veranda,
4 Schlüssel gesteckt,	1 Licht abgelöscht.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

**Die letzten Modeneuheiten** in Herren- und Damenstoffen bringt die altrenommierte Tuchfabrikfirma Siegel-Zmhof in Brünn, in ihrer neuesten Frühjahrs und Sommerkollektion zu staunend billigen Preisen. Auch an Privatpersonen werden die Muster gratis und franko versendet, wodurch diesen Gelegenheit geboten wird, sich für billiges Geld gut und modern zu kleiden.

**Beilage.** Der heutigen Ausgabe liegt ein Preisblatt der Firma Richard Rollett in Graz, Firma für Wetter- und Sportkleider, bei.

**Über den bunten Einschlag der Frühlingmode,** über bunte Garnituren auf Hüten, bunte Besätze auf Kleider berichtet das vorliegende Heft 19 der bekannten Zeitschrift „Das Blatt der Hausfrau.“ Dieses Heft bringt uns die neuesten Pariser Frühjahrskleider, Kostüme und Mäntel, sowie eine Reihe eleganter Nachmittags- und Gesellschaftstoiletten. Neben hübschen Kleidern für junge Mädchen sind reizende Wiener Modelle für Kinderkleider enthalten. Außer einem Artikel über „Die Schneiderarbeit am englischen Jaquet“ und über „Smock-Näherei“ enthält das Heft die Fortsetzung des Romanes „Du fremde Seele“ von Marie Dierr und viele praktische Winke für Küche und Haus. „Das Blatt der Hausfrau“ kostet wöchentlich 24 Heller, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder zum Preise von 3 Kronen vierteljährlich durch den Verlag, Wien I. Rosenbursenstraße Nr. 8.

**200 Grad Kälte** ist die tiefste Temperatur, die die moderne Wissenschaft im Laboratorium erzeugen kann. Sie ist damit dem sogenannten absoluten Nullpunkt, also der tiefsten Temperatur, die überhaupt möglich ist und die zu 273 Grad Kälte theoretisch längst ermittelt ist, recht nahe gekommen. Bei diesen außerordentlich tiefen Temperaturen treten allerlei merkwürdige physikalische und chemische Umwandlungen ein. Im neuesten 13. Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.) unternimmt es ein Fachmann an der Hand hervorragender Illustrationen, uns darüber in populärer Weise zu belehren. Auch sonst enthält dies neue Heft der beliebten Zeitschrift eine Fülle von belehrenden und unterhaltenden Artikeln, über die Vorzüge der Fleisch- und Pflanzenkost wird geplaudert, über die Furcht der Tiere vor Menschen, über moderne Brotsfabrikation usw. Novellen und Gedichte schließen sich an. Den Hauptinhalt des Heftes bilden die beiden großen Romane „Lehrer Mathlessen“ von Hans Hyan und „Der Lebensstümper“ von Hedda Freihold, beides eigenartige Erzählungswerke voll Kraft und Spannung. Eine besondere Rubrik ist den Frauen gewidmet. Das Heft ist sehr reich illustriert und enthält auch eine farbige Annsbeilage.

## Schaubühne.

Frau Gretl, Operette. Ein volles Haus, Beifall und Geschenke in Hülle und Fülle, das alles gab es Mittwoch beim Benefiz des Frl. Neufeld, die die Titelrolle recht munter und frisch anpackte und mit viel Humor und Temperament durchführte, dann aber wieder auch im jähen Übergange vom Scherz zum Ernst recht innige Herzensidne anzuschlagen wußte, so daß sie für ihr gediegenes Spiel des öfteren auch durch Beifall auf offener Szene ausgezeichnet wurde. Mit trockenem und wirksamem Humore spielte Herr Golba den alten Steinfeld und erntete mit dem vortrefflich gebrachten Couplet-potpourri von der „versunkenen Glocke“ stürmischen, nicht erdenklichen Applaus; nicht zu beneiden allerdings war er um seine bessere und stärkere Ehehälfte mit sehr viel Haar auf den Zähnen, von Frau Paulmann recht gut gegeben. Lobende Erwähnung verdienen ferner Herr Fabro, der den ungetreuen Ausreißer recht flott spielte, Herr Nästberger, der für den verhinderten Herrn Burger in letzter Stunde den Grafen Bihnsfeld übernahm, der lecke Kadett des Frl. Hereny, die graziose Tänzerin des Frl. Sappé, Frl. Fernau und Herr Neumann als verlebte dienstbare Geister und der muskulöse Drozmayer des Herrn Frank. Alles in allem — ein vergnügter Abend.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Ein gefährlicher Gasthofeinbrecher.** Der 1888 in Radmannsdorf geborene Handelsangestellte Anton Niesergall, der zuletzt in Marburg war, wurde trotz seiner Jugend schon oft wegen Diebstahl abgestraft. Heute stand er schon wieder wegen des Verbrechens des Diebstahles vor dem Kreisgerichte. Er hatte sich in Marburg in die Zimmer von Gasthofkellnerinnen, Köchinnen und dgl. eingeschlichen, die Koffer aufgesprengt und Diebstähle verübt. Er machte mit den betreffenden weiblichen Bediensteten in der Küche oder im Gastzimmer Bekanntschaft, wußte sich so Kenntnis davon zu verschaffen, wo sich die Schlüssel zu ihren Zimmern befinden und benützte dann die Zeit, in der die Mädchen beschäftigt waren, zur Ausführung seiner Einbruchsdiebstähle. So machte er es im Narodni dom, im Gasthaus zur Burg, im Hotel Alte Bierquelle usw. Auf diese Art entwendete er der Marla Palma 12 K., der Elisabeth Dittmar 5 K., der Juliana Malec 42 K. 10 H., der Elisabeth Rumesch 5 K. und ein 3 Kronen wertiges Geldtäschchen mit einem Inhalte von mindestens 25 Kronen, der Maria Serdinsche ein Handtäschchen (2 K.) mit einem auf 620 K. 23 H. lautenden Einlagebuche, der Theresia Herichiz 9 K. 40 H. und aus der Thyrill- und Methud-Sammelbüchse im Narodni dom ungefähr 6 K., zusammen über 729 K. Diesmal verurteilte ihn das Kreisgericht zu 13 Monaten schwerem Kerker.

**Bedeutende Straferhöhung.** Der Oberingenieur Josef Breitenfelder von der Wiener Motorenfabrik Langer und Wolf wurde, wie seinerzeit mitgeteilt, am 10. v. M. vom Marburger Kreisgerichte zu fünf Tagen Arrest verurteilt, weil er auf der Bezirksstraße Ivankofen-Vibonja durch sein schnelles Fahren ein Unglück verschuldete; der bäuerliche Besitzer eines Fuhrwagens wurde, obwohl er abgestiegen war und das Pferd hielt, mit dem Pferde in den Straßengraben geschleudert und verletzt und auch der Wagen wurde beschädigt. Die Schuld daran trug der Oberingenieur Breitenfelder, der trotz Warnung seines Begleiters das Eiltempo seines Automobils nicht mäßigte. Gegen dieses Urteil brachte die Staatsanwaltschaft die Berufung an das Oberlandesgericht ein, welches das Urteil aufhob und den Angeklagten zu sechs Wochen strengem Arrest verurteilte.

### Verstorbene in Marburg.

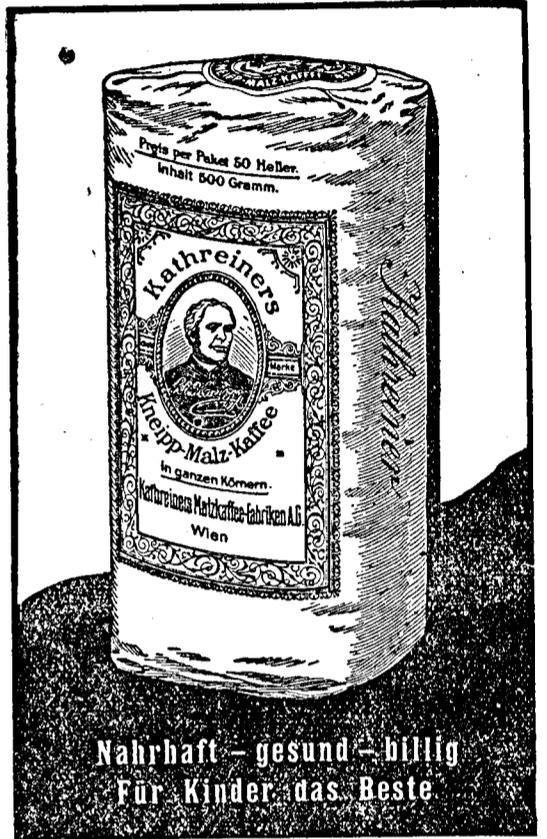
1. Jänner: Novak Franz, Schlachthofaufseher, 67 Jahre, Überfuhrstraße.
2. Feber: Senekovič Theresia, Stadtarmenbetante, 78 Jahre, Burggasse.
3. Feber: Blum Rudolf, Hausbesitzer, 73 Jahre, Carnersstraße.
4. Feber: Nabl Johann, Lokomotivführer i. R., 73 Jahre, Neugasse. — Klausberger Antonia, Bahnsattlerfrau, 65 Jahre, Mozartstraße. — Arnejc Coitana, Professorskind, 7. Wochen, Voltsgartenstraße.

### Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 9. Februar 1913 ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

### 200 Luster waren sicher da

in alle Stimmungen schallten ein Paar Hustenexplosionen hinein, und dem ganzen Hause wurde der Genuß verborgen. Wenn sich die Damen doch daran gewöhnen wollten, außer Bonbons auch ein Paar echte Fays Sodener Mineral-Pastillen in die Bonbonniere zu tun. Sie würden sich dann selbst von dem lästigen Hustenreiz befreien und anderen Leuten nicht den Genuß verderben. Fays echte Sodener sollte jeder, der sich nur ein wenig erkältet fühlt, regelmäßig mit ins Theater, in Konzerte und in Gesellschaft nehmen — die Wohltat, die er sich selbst damit erweist, wird ihn zum ständigen Freund von Fays Sodener machen. Beim Einkauf achte man aber auf den Namen 'Fay' und hüte sich vor Nachahmungen.



Nahrhaft - gesund - billig  
Für Kinder das Beste

## STOLLWERCK GOLD



Die neue Schokolade

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

## Serravallo's

### China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

**J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

# Kundmachung.

Die

## 41. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Marburger Escomptebank findet am 16. März 1913, Vormittag um halb 11 Uhr im Kasinoaale in Marburg, Theatergasse, 1. Stock, statt.

Diejenigen Aktionäre, welche dieser Versammlung beiwohnen wollen, haben ihre Aktien der Marburger Escomptebank mit dem Kupon per 1. Juli 1913 bis spätestens am 2. März 1913 bei der Kassa der Marburger Escomptebank zu erlegen und dagegen die Legitimationskarte in Empfang zu nehmen.

Marburg, am 6. Feber 1913.

Der Verwaltungsrat der Marburger Escomptebank.

### Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1912.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Verwaltungsräten.
5. Wahl von 2 Rechnungsprüfern und einem Ersatzmanne für das Jahr 1913.

## Gewerbe-Eröffnung.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich in der Brunnengasse Nr. 10, resp. Burgplatz Nr. 2, 1. Stock, in Marburg mit 1. Februar 1913 das Gewerbe der

## Damenkleidermacherin

in Betrieb gesetzt habe.

Unter Versicherung der reellsten und billigsten Ausführung aller einschlägigen Arbeiten bittet um recht zahlreiche Aufträge hochachtungsvoll

Maria Schwarzl.

# Wer

seine Realität oder Geschäft irgend welcher Art rasch verkaufen will

wende sich sofort an das best eingeführteste christliche Fachorgan auf diesem Gebiete

Allg. Verkehrs-Journal Wien, IX., Schnbertg. 18.

Verlangen Sie sofort den Besuch unseres Beamten, woraus Ihnen keine Reisekosten erwachsen.

Birnenpyramiden (Zwerg), 626

hochstammige Rosen u. exotische Koniferen bei Dr. Causch, Hofweiu.

## Schöner Besitz

20 Minuten von der Stadt, stadhohes Haus, 13 Joch Grund, Weingarten, Obstgarten, Wald und Feld zu verkaufen. Anfr. bei Josef Kofl, Mellingberg 46 bei Marburg. 624

## Zinshaus

in der Nähe vom Hauptplatz, 19 Zimmer und 8 Küchen, 8 Proz. Verzinsung sofort zu verkaufen. Anfragen unter „8 Prozent“ an die Berv. d. Bl. erbeten. 621

## Schäferhündin

reinstaffig zu verkaufen. Anzuf. in der Berv. d. Bl. 598

## Regelschieber

oder solche, die es werden wollen, aus dem Kaufmanns- oder Beamtenstande finden Gelegenheit zur Beteiligung an einem Kegellub mit guter Bahn. Anträge unter „Alle Reune“ an die Verwaltung des Blattes. 617

Jüngerer pensionierter

## Beamter

in Pettau wird zur Leitung einer dortigen Filiale gesucht für Kundenaufnahme und schriftliche Arbeiten. Gest. Anträge unter „Frum und Provision“ an die Berv. dieses Blattes. 623

Ein erträgliches 595

## Zinshaus

samt Garten, Remise und Schweinestallung ist preiswert zu verkaufen. Anzuf. Kärntnerstraße 52.

Zusendung der bewußt. Flaschen erwünscht. 614

## Harzer Kanarien

Edelroller, zu haben. Josefsgasse 45, 1. Stock (Kreuzhof).

## Hafer-Stroh

hat zu verkaufen Johann Novak in Maria-Rast. 627

## Schön. Zukunftsposten

Eine Wohnung, für jedes Geschäft, speziell für Gemischtwarenhandlung bestens geeignet, auf einem sehr frequenten Posten, ohne jede Konkurrenz, ist billig zu vermieten. Gegenüber großer Neubau und Kaserne! Zuschriften unter „sichere Existenz“ an d. Berv. d. Bl. 608

## Als Lagerhalter

wird junger tüchtiger Mann aus der Spezereivarenbranche akzeptiert. Hans Mahorko, Marburg. 620

## Zu verkaufen

Singer-Nähmaschine billigt. Nagystraße 8, Tür 3. 611

## Wohnung

in der Stadt, mit zwei Zimmer u. Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzuf. in der Verwaltung des Bl. 609

## Zu verkaufen

1 Schlafdivan, 1 Dekorationsdivan, 1 Auszugstisch und 3 Sessel weg. Raummangel. Anzuf. beim Hausbesorger, Herreng. 58 607

## Gast- und Zinshaus

ist preiswürdig und leicht zu kaufen. Anfrage in der Berv. d. Blattes. 593

## Wohnung

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Färhergasse 5.

## Als Wirtschaftlerin

nach auswärts in ein Geschäftshaus oder zu alleinstehendem Herrn, sucht Posten sparrame Frau mittleren Alters. Zuschriften unter „L. S. 40“ hauptpostlagernd, gegen Schein. 386

## Verloren

eine goldene Halskette auf dem Wege vom Göhjaal, Café Meran, Tegetthofstraße, Burggasse, obere Herrengasse, Stadtpark, Weinbaugasse. Abzugeben gegen gute Belohnung am städtischen Fundamt. 554

## Weinhaus Leitersberg

Beste steirische Weine, Göhler Vorkbier in Flaschen. Jeden Sonntag frische Hausbratwürste 50 H., Hausgebratene 40 H., hausgebratene Würste 40 H. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Josef Zimmermann.

## Warnung!

Ich ersuche jedermann, auf meinen Namen weder Geld noch Geldeswert zu verabsolgen, da ich für nichts Zähler bin.

583 Franz Graf senior.

## Buchhalter

gej. Alters, kath., ledig, bilanztüchtig, erste Kraft, flotter Korrespondenz, Maschinenschreiber, Sprachentüchtig, in allen Zweigen der Lebensmittelbranche vollkommen versiert. Reise routiert, wünscht klimatischer Verhältnisse wegen ungekündigte Stellung baldigt zu ändern. Gest. Zuschriften erbeten an „Marzir 1913“, Pläkers Annoncen-Exp. Marburg Geg. Inf.-Schein.

## 16jährig. Mädchen

(Anfängerin), deutsch, aus anständig. Familie, gesund, sucht Posten bis 1. März in ein besseres Haus als einfaches Stubenmädchen. Kann etwas nähen und ist im Häuslichen bewandert. Hat auch Liebe zu Kindern. Adressen abzug. unt. A. C. an B. d. B.

## Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrolleang und Zauloufen aufgenommen. Ernst Geber, Braunau, Böhmen. 587

## Gast- und Kaffeehaus

ist zu vergeben in einem Industrie-Orte an der Südbahn gelegen, mit schönem, großem Lokale, Sitzgarten, Kegelbahn usw. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Roschanz, Vorstand der Gastgewerbevereinschaft.

Lüchtiges, anständiges

## Stubenmädchen

welches mehrjährige Zeugnisse aus besseren Häusern aufzuweisen hat, wird aufgenommen. Anzuf. in der Elisabethstraße 25, 1. Stock, links.

## Zu verkaufen:

Wegen Abreise sofort um halben Preis eine fast neue Behner-Strickmaschine (Styria) zu verkaufen. Adr. i. d. Berv. d. Bl. 592

Gut erhaltene

## Herrenkleider

sind billig zu verkaufen. Anfrage Tegetthofstraße 32, 1. Stock. (Frühjahrsüberzieher, Anzüge usw.) 613

## Neugebautes Haus

3 Zimmer, Küche, Vorhaus, 2 Keller, 4200 m<sup>2</sup> Grund, in Wind-Feistrig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geeignet für Pensionisten, auch für Gärtner. Anzuf. beim Eigentümer Joh. Paul, Weitenstein bei Giff. 596

Zwei

## Lehramtskandidatinnen

geben Volks- und Bürgererschulern Nachhilfestunden. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 595

## Lehrling

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Ludwig Winter, Gemischtwarenhandlung, Jellnik a. D.

Ein kleines 600

## Kind

wird auf die Kost genommen. Gute Behandlung wird gesichert. Mühlgasse 7, 2. Stock bei Frau Czernek.

## Maschinstrickerei

Burgplatz 4

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. Anstricken per Paar mit guter Wolle 54 H. 574



# 1/2 Preise!

Wegen Übersiedlung

Gustav Ballon & Co., zur Fabrik für feine Konfektion, Marburg, Edmund Schmidg. 6-8

Wir suchen für Marburg einen angesehenen, akquisitorisch veranlagten, kautionsfähigen

## Hauptagenten

der in den besseren Kreisen eingeführt und geneigt ist, persönlich zu akquirieren.

Tüchtig. Person würde Inkassoübertragung zugesichert.

Meldungen erbeten an:

**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)**

General-Repräsentanz: Wien I., Renngasse 2

Versicherungsbestand 1 Milliarde 199 Millionen Kronen

Bankvermögen . . . . . 448 Millionen Kronen

Seither für die Versicherten

erzielten Überschüsse . . . . . 239 Millionen Kronen

## :: Übersiedlungs-Anzeige. ::

Erlaube mir, hiermit meinen geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß sich das **Spezialgeschäft für Schokoladen, Kakao, Bonbons und Kanditen** vom 12. Februar 1913 an in der

# Herrengasse 29

(im Hause Billerbeck)

befindet. Um weiteren geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Marie Pöch, Spezialgeschäft, Burgplatz 3.**



== Alleinverkauf für Marburg: ==

der unübertroffenen Original amerikanischen

## Warners Rüst-Proof Corsets

Garantiert gegen Rost und Bruch.

Zur Einführung dieser berühmten Weltmarke wird während der

== **Weißer Woche** ==

auf die Original-Preise ein Rabatt von **20%** gewährt.

➔ **Auswahlendungen werden überallhin bereitwilligst gesandt.** ➔

:: :: Damenbedienung. :: :: **Modewarenhaus J. Kokofchinegg**  
Besichtigen Sie die Schaufenster.

## Anzeige.

Ich gestatte mir hiedurch, den P. C. Kunden und Bauinteressenten zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich nun nach Ableben meines Vaters das **Dachdeckungs- und Spenglergeschäft** unter der Firma

# Rudolf Blum & Sohn

unverändert weiter führe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, halte ich meine Dienste in **Bedachungs-** (Eternit-, Naturschiefer-, Ziegel-, Holzzement- u. Dachpappe-Eindeckungen) sowie **Spengler-Arbeiten** auch fernerhin unter Zusicherung gewohnt reeller und rascher Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtend

**Rudolf Blum,**

Inhaber der Firma Rudolf Blum & Sohn.

### Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Das neue Heft der **Wiener Mode** bringt wieder eine Fülle origineller Toiletten für Frauen und Mädchen, Kinderkleider, Handarbeitsvorlagen usw. Neben einigen sehr geschmackvollen Balltoiletten, die sich besonders für den Nachschling eignen, enthält das Heft bereits Frühjahrs-toiletten, durch vornehme Einfachheit besonders wirksam. Besonders zu erwähnen wäre bei diesem Heft der Wiener Mode auch der Umschlag, der Modebilder in hochkünstlerischer Komposition und Ausführung zeigt. Man muß rückhaltslos zugeben, daß die Wiener Mode nicht nur durch den Inhalt der Hefte, sondern auch durch die Ausstattung das führende Frauenblatt ist.

Das reich illustrierte Feberheft von „**Österreichs Deutscher Jugend**“ bringt als Kunstbeilage ein prächtiges Farbenbild von Walter Capari, das der bekannte Künstler zu Robert Walters Dichtung „Der Sternfischer“ gezeichnet hat. Die Erzählung „Jack, der Ausreißer“ von Adolf Holtz, sowie das Fischer'sche Märchen „Die Zauberin.“ In fesselnder Darstellung, die durch viele Bilder unterstützt wird, schildert F. Siebenicher die „Entdeckung des Südpols von Amundsen.“ Den Schluß des schönen Heftes bildet „Der Zeltvertreiber“, „Bunte Sterne“, die „Rätseldecke“ und die Stenographiebeilage. Bestellungen (4 R. 80 S. für den Jahrgang) sind zu richten an die „Verwaltung von Österreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). Probe-Nummern werden auf Wunsch zugesandt.

„**Da bin ich**“, Verlag John Henry Schwertin, Berlin W. 57. Diese Nummer bietet wieder ganz Enormes an Unterhaltung und Belehrung! Neben der wundervollen Belletristik ein reicher Modenteil, ein spannender Roman, eine Handarbeitenbeilage, Hauswirtschaftliches und die aktuelle Beilage „Wovon man spricht“. Ganz speziell machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden mustergültigen Schnittbogen aufmerksam, außerdem liefert der Verlag äußerst billige Normalschnitte. „Da bin ich“ kostet trotz seines reichen Inhaltes pro Nummer nur 20 Pfg. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern bei ersten und vom Verlag.

**Kosmos**. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Frantsche Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

### Eingesendet.



**KOMBELLA** Die nichtfettende Hautcreme! Weltberühmt und ärztlich empfohlen als Bestes gegen rauhe, rohe, rissige, aufgesprungene Haut, gegen Frostbeulen, Miteiser usw. Unentbehrlich zur Schönheitspflege! Tube 36, 80 und 150 Heller. KOMBELLA-Seife 70 Heller. Schnupfencreme 40 Heller, Frostcreme 40 S., Schweifcreme 50 S., KOMBELLA-Gi-Shampooon 25 S. Zu haben bei M. Wolfram, S. Thür, S. S. Turad.

### Bekanntgabe.

Das Inserat der Firma **Božić & Vorber** ist geeignet, bei meinen P. T. Kunden irrige Anschauungen hervorzurufen und bringe deshalb hiermit zur Kenntnis, daß Herr Franz **Vorber** seit dem Jahre 1908 nicht mehr in meinem Geschäfte tätig war, sondern seit obiger Zeit bei der Firma **Wresnig**, beziehungsweise dessen Nachfolger Herrn **Stalck** als Zuschneider in Stellung war.

### Emerich Müller

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung.  
Marburg a. Drau.

Med. Univ.

### Dr. Emanuel Julius Fridrich

Marburg, ordiniert Burggasse 12, an Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vormittags, 2 bis 3 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr vormittags. 439



### FILIALE der

### Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg

übernimmt bis auf weiteres

### Bargelder

in provisionsfreiem Konto-Korrent, Kündigungsfrei, zu . . . 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub>  
auf Giro-Konto, Kündigungsfrei 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>  
gegen Einlagsbücher, rentensteuerfrei, . . . . . 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>

und vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte kulantest. Vermietung von Stahlschrankfächern (Safe Deposits) unter eigener Sperre des Mieters.

**MATTONI'S**  
EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT  
BESTES ALTBEWAHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.  
**GISSHÜBLER**  
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

### FLOR-BELMONTE

ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.

### MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bilienmilchseife von Bergmann & Co., Zetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 S. überall erhältlich.

# Teppichhaus Repper

Wien I.

Tuchlauben Nr. 7 (Tuchlaubenhof) im neuen Hause wurde soeben eröffnet, früher Wien I, Fleischmarkt 3, im alten vorgebauten Hause.

Das vornehmste und eleganteste Teppichhaus der Monarchie.

Untergeschoss  
Ebener Erde  
Erster Stock  
Zweiter Stock!

enthält eine ungeheure Auswahl von Teppichen aller Art, Bett- und Tischdecken, Vorhängen, Stores etc. zu den bekannt billigen Preisen wie im alten Hause! Wir laden zur Besichtigung des neuen Hauses jedermann höflichst ein!

Illustrierte Preiskurante gratis und franko. Filialen in Graz, Salzburg, Klagenfurt, Meran.

**Lothar Müller!** Sofortige Verhütung! Bei Alters- und Geschlechtskrankheiten erteilt kostenlose Auskunft! Gg. Pfaff, Nürnberg 8 198 (Bayern).

Zahn-Grème  
**KALODONT**  
Mundwasser

### Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete

### CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt. Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.

Per Post g. Voraussg. K 1:50 wird 1 Tube } franko  
" " " 5- " 5 " } gesch.  
" " " 9- " 10 " }

Erzeugung und Hauptdepot:

**B. FRAGNER'S Apotheke,**  
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

### Nehmen Sie

täglich ein Vitörgläschen **Dr. Sommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rashest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel.**

**Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung**  
**Fabrik u. Kanzlei**  
**Volksgartenstr. 27** **C. PICKEL** **Blumengasse 3**  
**Marburg**

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegethoffstrasse.**

Telephon **39**

empfehl

Neu aufgenommen:

Telephon **30**

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüchtlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüchtlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

**Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.**

**Marburger Marktbericht**

vom 1. Feber 1913

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		8
Rindfleisch . . .	1	86		Kren . . . . .	"	1	—
Kalbfleisch . . .	1	90		Suppenkräuter . . .	"	50	—
Schafffleisch . . .	1	30		Kraut, saures . . .	"	30	—
Schweinefleisch . .	2	50		Kraut, saure . . .	"	20	—
" geräuchert . . .	1	60		Kraut . . . . . 100	Köpfe	—	—
" frisch . . . . .	1	40		Getreide.			
Schinken frisch . .	1	40		Weizen . . . . .	Btm.	22	50
Schulter . . . . .	1	30		Korn . . . . .	"	21	—
Vitrualien.	Kilo			Gerste . . . . .	"	20	—
Kaiserauszugmehl .	38			Safer . . . . .	"	22	—
Mundmehl . . . . .	36			Rufuruz . . . . .	"	24	—
Semmelmehl . . . .	34			Hirse . . . . .	"	21	—
Weißpohlmehl . . .	32			Haide . . . . .	"	20	—
Türkenmehl . . . .	32			Bohnen . . . . .	"	24	—
Haidebrein . . . . .	56			Getügel.			
Hirsebrein . . . . .	40			Judian . . . . .	Stück	7	—
Gerstbrein . . . . .	30			Gans . . . . .	"	5	—
Weizengries . . . .	40			Ente . . . . .	Paar	—	—
Türkengries . . . .	32			Bachhühner . . . .	"	5	—
Gerste, gerollte . .	50			Brathühner . . . .	Stück	—	—
Reis . . . . .	44			Kapaune . . . . .	"	—	—
Erbfen . . . . .	64			Obst.			
Linfen . . . . .	68			Äpfel . . . . .	Kilo	30	—
Bohnen . . . . .	80			Birnen . . . . .	"	—	—
Erdäpfel . . . . .	08			Nüsse . . . . .	"	—	—
Zwiebel . . . . .	14			Diverse.			
Knoblauch . . . . .	50			Holz hart geschw.	Meter	8	50
Eier . . . . .	08			" ungeschw.	"	9	50
Käse (Topfen) . . .	48			" weich geschw.	"	7	50
Butter . . . . .	3			" ungeschw.	"	8	50
Milch, frische . . .	22			Holzbohle hart . .	Stk.	1	70
" abgerahmt . . .	08			" weich . . . . .	"	1	60
Rahm, süß . . . . .	88			Steinbohle . . . .	Btm.	2	90
" sauer . . . . .	96			Seife . . . . .	Kilo	—	—
Salz . . . . .	26			Kerzen Unschlitt .	"	1	20
Rindschmalz . . . .	3			" Stearin . . . . .	"	1	80
Schweinschmalz . .	2			" Styria . . . . .	"	—	—
Speck, gehackt . . .	1			Heu . . . . .	Btm.	6	50
" frisch . . . . .	70			Stroh Lager . . . .	"	6	—
" geräuchert . . . .	2			" Futter . . . . .	"	4	50
Kernfette . . . . .	1			" Streu . . . . .	"	4	—
Zwetschen . . . . .	1			Bier . . . . .	Viter	44	—
Zucker . . . . .	92			Wein . . . . .	"	96	—
Kümmel . . . . .	1			Branntwein . . . .	"	80	—
Pfeffer . . . . .	2						

**Möblierte Wohnung**

an Fräulein mit Verpflegung zu vermieten. Burggasse 2, beim Hausmeister. 267

**Zimmer**

zu vermieten. Rathausplatz Nr. 6, rückwärts. 413

**Schöne Wohnung**

2 Zimmer und Küche sogleich zu beziehen. Urbanig. 6. 392

**Zimmer**

sofort zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. St. 518

**Wohnung**

mit drei Zimmer, schöner Küche, Wohnzimmer, Dienstbotenzimmer, Speis, gänzlich abgeschlossen, ist ab 1. April zu vermieten. Bismarckstraße 18.

**verheirat. Leute**

werden ab 15. Februar aufgenommen. Anzufragen bei Adolf Bernhard, Erste Marburger Molkerei, Körntnerstraße 10. 424

**Beste Bart- u. Haarfarbe**

der Welt ist **Karsi** behördlich geprüft, giftfrei, waschecht, in lichtbraun, dunkelbraun u. schwarz R. 4. — Verlanhaus F. Wdm. Theres, Wien, 8. Bel., Lercheng. 25. 156

**Zimmer**

mit separiertem Eingang, gassen- u. sonnseitig, mit oder ohne Pension, bis 1. März zu vermieten. Bürgerstraße 6, hochpart. rechts. 549

**Nette Hausmeisterin**

wird aufgenommen. Färbergasse 5. 545

Kinderlose ruhige Partei (Pensionist) sucht ab Juni oder Juli

**Wohnung**

2 Zimmer samt Zugehör abgeschlossen. Anträge an die Verw. d. Bl. unter „Rein“. 550

**Wer hustet?**

**Niemand**

mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen **Fenchel-Malzextrakt-Bonbons**

Päckchen 20 h oder der **Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons**

a 40 h. Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

**Adler-Drogerie** Mag. Pharm. **Karl Wolf** Marburg a. Dr.

Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.) Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschutz Franz, Lotz & Kühar, Schnideritsch Alois, Trivisan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

**D. Duma**

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei **Tegethoffstrasse 29**

Filialen: Herrengasse 36, Hans Vorber, Körntnerstraße 90, Fersitsch. Telephon 116 Telephon 114

**Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,**

**Gütes Kornbrot.**

**Niederlage von Simonsbrot,**

bestes Diät- und Delikatessenbrot für **Zucker- und Magenkranke,**

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage **um 5 Uhr nachmittag.**

Täglich abends frische Ruß- und Mohntipfein. Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483



**Karl Karner,**

Goldschmied und Graveur **Marburg, Burggasse 3,** neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel. Eigene Reparaturwerkstätte.

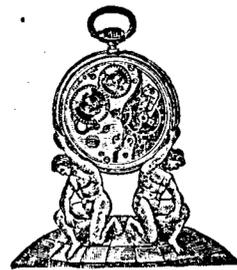


**Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren**

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

**Vinzenz Seiler**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter **Marburg, Herrengasse 19.**



**DER BESTE SÜSSWEIN ist ADRIA-PERLE**

**ADRIA-PERLE**  
wird als Kräftigungswein bestens empfohlen und ist auch als Tafelwein allen Sorten vorzuziehen.

**ADRIA-PERLE**  
ist die beste Dalmatiner Süßweinmarke und da selbe nicht teurer ist als andere ähnlich benannte Süßweine, achte man genau auf den Namen und auf die Schutzmarke „Merkur“.

**ADRIA-PERLE**  
steht unter ständiger Kontrolle der Untersuchungsanstalt des Apotheker-Vereines, Wien, IX., wo sie jedermann kostenlos auf Echtheit nachprüfen lassen kann.

Zu haben in allen besseren Spezerei- und Delikatessen-Handlungen so auch in Apotheken und Drogerien.  
En gros-Versand:

**W. BERGEL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, XIX./1.**

**Stockfisch!**

gut ausgewässert und schneeweiß, ist in den Fasttagen täglich zu haben.

**Franz Gschultschek, Delikatessenhandlg., Herrengasse Nr. 5.**

**Zucker ist Gift**  
für Zuckertränke!

Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß **stärkearme und eiweißreiche** Erzeugnisse, wie feuchend angeführt, für die Erhaltung der Zuckertränke von besonderem Werte und zur Bereitung von Speisen ganz besonders empfehlenswert sind.

**Neuronat-Mehl** zur Herstellung von Neurooatbrot. In denselben wurden 97% reines Eiweiß konzentriert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 K.

**Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker** weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Nappstücken und verschiedenen Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckertränken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo K. 1.60.

**Conglutin-Extrakt** wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/2 Kilo K. 1.80.

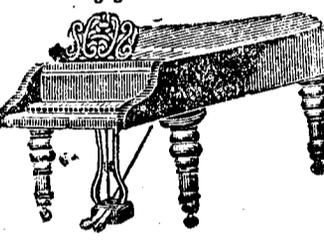
**Conglutin-Mehlspeisen**  
Band-Nudeln per Paket 50 S.  
Suppen-Nudeln per Paket 50 S.  
Suppen-Gries (hell), ca. 30% Eiweiß, per Paket 70 S.  
Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 S.  
Conglutin-Biskuits per Paket K. 1.

**Spezial-Abteilung**  
in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten usw. für Zuckertränke, Magen- und Darmkrankte, Kinderernährung usw.

**Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drogerie**  
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)  
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Ein- und zweizimmerige **Villenwohnungen**  
sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Karlschwin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5214

**I. Marburger Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt**  
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle  
Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850



Schillerstrasse 14, I. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeldt, Petrof, Lamer, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überpielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, daselbst wird auch edigener Bitherrunterricht erteilt.

Elegante **Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Parkett, ist preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644

**STAMPIGLIEN JEDER ART K. KARNER GRAVEUR**  
MARBURG, Burgegasse 3

**Grabkränze**  
Grabkuklets, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt** Marburg, Herrengasse 6.

**Junger Herr**  
wünscht möbliertes Zimmer, womöglich separiert, mit oder ohne Verpflegung. Zuschriften bis 15. d. unter „H. W.“ an die Verw. d. Bl. 553

**Haus zu verkaufen**  
in Marburg, Nähe der Magdalena-Kirche, einstöckig, sechs Wohnungen, Glasveranda, Wasserleitung, Garten, großer Hof, Obstbäume, im Sommer frische Luft. Billiger Preis. Anfrage Pöberscherstraße 15. 380

**Zu vermieten**  
Reiherstraße 26, Parterre-Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett und Küche vom 1. März an. 528

**Zu vermieten**  
Wohnung mit 3 Zimmer u. Zubehör im Hause Bismarckstraße 3, 1. Stock.  
Wohnung mit 4 Zimmer, Zubehör und Garten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.  
Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör Reiherstraße 26.  
Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwaschel, Ziegelabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

**Fräulein**  
übernimmt **Maschinschreibarbeiten** gegen mäßiges Honorar. Anfr. Verw. d. Bl. 524

Schöne 3- u. 4zimmerige **Wohnungen**  
im Parterre und 2. Stock, sonnseitig, mit Parkettboden, mit Vorzimmer, abgeschlossen, parterre Gasbeleuchtung, sofort zu vermieten. Anfrage bei Josef Kollaritsch, Franz Josefsstraße 9. 4411

**Serade**  
die kalten Tage veranlassen eine erwärmende, wohlthuende Schale Tee zu genießen.

**Sie**  
werden aber einen wohl-schmeckenden Haus-Tee-Kum nur mit meiner Komposition „Thyrol“ a 60 Heller (1 Liter feinen Weingeist u. 1 Liter Wasser vermischt mit Thyrol) erzielen.

**Adler-Drogerie**  
mag. pharm. K. Wolf  
Marburg  
Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.  
Dies Angebot soll jede Hausfrau beachten

**meine ich!**

**Bettfedern und Daunen**  
zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen  
graue, ungeschliffen . . . 1.60  
graue, geschliffen . . . 2.—  
gute, gemischt . . . 2.60  
weiße Schleißfedern . . 4.—  
feine, weiße Schleißfedern 6.—  
weiße Halbdaunen . . . 8.—  
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—  
gr. Daunen, sehr leicht 7.—  
schneeweiße Kaiserflaum 14.—  
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—, fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

**Karl Worsche**  
Marburg, Herreng. 10.

**+ Hilfe +**  
bei Blutstokungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Salensee 6. Rückporto erb. 406

**Kron**  
beste Qualität Bayerns, 1 Kilo 68 Heller (3 Wurzen 1 Kilo wiegend). Mindestabnahme 10 Kilo. Bediene die größten Hotels der Monarchie, daher nur besten Kren zu konkurrenzlosen Preisen versende. **A. Preiß**, Krenexport, Wien 15., Westbahnhof, Postfach 30. 436

Schöne **Wohnungen**  
mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör sowie 3 Zimmer, Kabinett, Bad, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Anfrage Nagystraße 19, 1. Stock. 499

**Zinshaus** 5676  
mit über 7prozentiger Verzinsung in Marburg zu verkaufen. Briefe unt. Chiffre „Kapitalsanlage“ an B. d. Bl.

**Gegen Monats- . . raten von . . 3 Kronen 3**  
**Damenmäntel, Jacken, Raglans und Kostüme**  
im **Warenhaus Josef Rosner**  
Marburg a. D.  
nur Nagystraße 10 nur

**Wohnung**  
4 Zimmer, Küche u. Zugehör zu vermieten. Gerichtshofgasse 15. 5618

**Keller**  
zu vermieten. Rosinogasse 3.

**Trauer- u. Grabkränze**  
aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen, Blumenkranz Herrengasse Nr. 12.  
**Anton Kleinschuster,**  
Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1920

**Bersabscheine**  
von Losen und Wertpapieren werden gekauft. Anträge Pöbersch, Drauweiler Nr. 5. 354

**Luttenberger-Wein**  
mehrere Halben, rein abgezogen, aus bester Lage, Marburg lagernd, preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 535

## Kundmachung.

Samstag den 15. Februar findet um 4 Uhr nachm. im Saale Nr. 53 des l. t. Kreisgerichtes eine Versammlung des Vereines für Kinderichutz u. Jugendfürsorge in Marburg

statt, wozu sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

### Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses.
2. Rechnungslegung über die Gebarung mit dem Vereinsvermögen.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Wahl von Mitgliedern des Vereinsausschusses, 2 Ersatzmännern und 2 Rechnungsprüfern.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages.
6. Anträge.

Marburg, den 25. Jänner 1913.

Notar R. Gansz  
Schriftführer.

Schulrat Franz Frisch  
Obmann-Stellvertreter.

## 500 Kronen



zähle ich Ihnen, wenn Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut meine Wurzelvertilger „Riasalbe“ in 3 Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis eines Tigels samt Garantiebrief Krone 1, — Kemeny „Ideal-Zahnwasser“ beseitigt Zahnweh, üblen Mundgeruch und wirkt den Ursachen der Zahnverderbnis sicher entgegen. 1 Flasche 1 K. 50 H.

**Kemeny, Kaschau I.**

Postfach 12/915, Ungarn.

Andre

**Hofer's Malz-**  
Kaffee mit  
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das **Aroma des Bohnenkaffees** & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffeeabrik, Salzburg.

33| Oceandampfer.

## Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Waren dienst nach Nord- und Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und Spanien.

### Neue Linie Triest-Kanada

1. Abfahrt 15. März Doppelschraubendampfer „Argentina“ nach **Portland**.
2. Abfahrt 12. April Doppelschraubendampfer „Alice“ nach **Quebec**.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Volin Piccolo und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

## Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. März 1913 vormittags um 9 Uhr beginnt die

# Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 32276 bis 35398  
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 57968 bis 63054  
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 3082 bis 3260  
zur Veräußerung, welche bis 3. März nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.

833

Am 4. und 5. März bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

**Kötscher Yoghurt** unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

**Kötscher Yoghurt** zur Förderung der Verdauung.

**Kötscher Yoghurt** gegen Arterien-Verkalkung.

**Kötscher Yoghurt** bei Magenleiden.

**Kötscher Yoghurt** bei Darmleiden.

**Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch**

empfehlen die

## Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Bräutleute und Möbelkäufer kaufen billiger als in Graz oder Wien

ohne Frachtspefen und Transportrisiko zu wirklichen Offasionspreisen im

## Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brausaustattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Nuss, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.  
K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Club-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Offasions-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K., Matratzen, Ein-

fäße K. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladekasten 28 K,

Küchentrabz 32 K, Tische 10 K, harte, pol.

Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol.

Aufsatzbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreib-

tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einfäße aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 H. Eisengitterbetten, genezt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einfäße 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzverkauf. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

### Geschäfts-Voranzeige.

Gefertigte erlauben sich hiermit geziemend zur Kenntnis zu bringen, daß sie mit **1. März 1913** unter der Gesellschafts-Firma **Božič & Lorber in der Tegetthoffstrasse 34, gegenüber Hotel Stadt Wien,** ein allen modernen Anforderungen entsprechendes

## Herren- und Damen-Spezial-Maß-Mode-Etablissement

errichten werden.

Indem die Geschäftslokalitäten erst neu hergerichtet werden müssen, erlauben sie sich, die hochgeehrten **P. T. Herren und Damen** von Marburg und Umgebung höflich zu ersuchen, ihre allfälligen geschätzten Aufträge vorderhand **Tegetthoffstraße 29, 2. St., (Herrn Dumas Bäckerei)** gütigst zu übertragen. — Mit vollster Versicherung, sämtliche in ihre beiden Branchen (ersterer durch viele Jahre für Damen, letzterer durch über 10 Jahre bei der Herrenbranche unter der Firma **Emerich Müller** in Marburg als **Zuschneider**) einschließende Arbeiten auf das eleganteste, modernste und gewissenhafteste zur Ausführung zu bringen, empfehlen sie sich den hochgeschätzten **P. T. Herren und Damen** und zeichnen

**Božič & Lorber,** derzeit **Tegetthoffstraße 29, 2. St., Herr Dumas Bäckerei.**

# Möbel auf Teilzahlung!

Schlaf- und Speisezimmer, Kucheneinrichtungen, sowie Diwane, Ottomane, Haar- und Afrique-  
:-: Matratzen, tapezierte und Drahteinsätze :-:

**Josef Kollaritsch, Marburg, Franz Josefstr. 9**

Eigene Tischlerei.

## Einladung

zu der **Montag den 10. Februar um 7 Uhr abends** im **kleinen Kreuzhofsalle** stattfindenden

### 7. Jahreshauptversammlung

des **Verschönerungs-Vereines Marburg, Mogdalenenvorstadt.**

**Tagesordnung:**

1. Verlesung der Verhandlungschrift der 6. Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht des Zahlmeisters.
4. Bestimmung der Wahlprüfer.
5. Wahl der Vereinsleitung.
6. Wahl der Säckelprüfer und zweier Ersatzmänner für das nächste Jahr.
7. Anfragen und freie Anträge.

Die verehrten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Sollte um 7 Uhr abends die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet um halb 8 Uhr ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen die Eröffnung der Versammlung statt.

Der Ausschuss.

### Schöne Wohnung

sonnseitig, mit 2 Zimmer samt allem Zugehör und Gartenanteil, im 2. Stock bis 1. März an eine ruhige, stabile Partei zu vermieten. Anz. beim Hausmeister, Wielandgasse 14.

Gute Kapitalsanlage.

### Wiese

zirka 10 Joch samt Stall ist preiswert zu verkaufen. Anz. Rößsch 48, Gemeinde Rospbach.

Herrliche

### WOHNUNG

ab 1. Mal zu vermieten. Anz. bei Joh. Grubitsch, Tegetthoffstraße 11.

### Schöne Wohnung

parterre, mit zwei Zimmer, Küche, Speis, Gartenanteil, samt sämtlichem Zubehör, ist sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Anz. bei: Mühlgasse 3.

### Geld Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig, an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bürgen bei 4 R. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert **Siegm. Schilling**, Bank- und Eskomptebüro, **Preßburg, Fringergasse 36.** (Resourcemarkt erwünscht.)

### Wohnung

mit 4 Zimmer samt Zugehör sofort zu vermieten. — Kaiserstraße Nr. 4, 1. Stock.

### Maschinenschlosser

wird im Leitersberger Ziegelerwerke bei Marburg aufgenommen.

### Zinshaus

mit großem Gemüsegarten u. Wirtschaftsgebäude ist wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Anz. bei Frau Jernah, Sattelgasse 7.

### Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Bw d. B.

### Nett möbliertes Zimmer

separierter Eingang, an 2 Herren mit oder ohne Verpflegung, Mitte der Stadt zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4.

### Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2.

### Schöner ruhiger Besitz

1 stockhohes Zinshaus, 6 Zimmer, 4 Küchen, 1 großer Gemüsegarten, Wirtschaftsgebäude, Wasserleitung usw. ist wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Anz. bei Frau Sernej, Sattelgasse 7.

### Ein Schreibtisch

altdeutsch, für ein größeres Kontor geeignet, ist wegen Raumangel sehr preiswert zu verkaufen. Anz. bei Frau Neugasse 1, Tür 1, zwischen 12 und 2 Uhr.

### Zeitungspapier

kauft jedes Quantum Ferd. Kaufmann, Draubrücke.

### Antiquitäten

Glas, Porzellan, Bilder, Kupferstiche von privater Dame zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Adresse Marienhof bei Wildon, Frau v. Mohrenschildt.

Deutscher

### Lehramtskandidat

höheren Jahrganges, guter Mathematiker, gibt Instruktionsstunden für sämtliche Gegenstände der Volksschule und Bürgerschule. Offerte erbet. unt. N. F. an die Bw. d. Bl.

## Tüchtige Kontoristin

mit Provis wird für Marburg unter besten Bedingungen engagiert. Schriftliche Offerte mit Referenzangabe unter Chiffre **N. F.** an die Bw. d. Bl.

## Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur	1 Kupon 7 Kronen
	1 Kupon 10 Kronen
	1 Kupon 15 Kronen
	1 Kupon 17 Kronen
	1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

### Tücht. Wamsellen und Lehrling

für Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. Schulgasse 5.

### Magazin oder Werkstätte

in unmittelbarer Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, vermieten und bis 15. Februar zu beziehen. Näheres Mellingerstraße 12

## Seltene Gelegenheit

bietet sich Ihnen nur im Monate Februar zum Ankauf von Konfektionsstücken jeder Art in der

## Kleiderhalle Ferner, Marburg, Herrengasse 23

Um für die Frühjahrsware Platz zu schaffen, werden Herren-Anzüge, Winterröcke, Raglans, Schladminger Röcke, Hosen, Damen-Mäntel, Kostüme, Schöße u. Blusen, sowie sämtliche Knaben- und Mädchenkonfektion • tief unter dem Selbstkostenpreise • verkauft.

# Stoff-Reste

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Mäntel, Röcke etc.

Tuchfabriksexport **Karl Kasper**  
Innsbruck.

die sich bei mir in Massen angesammelt haben, gebe ich, um schnell damit zu räumen, ganz enorm unt. Preis ab!

Man verlange **Reste - Muster** von Herren- und Damenstoffen portofrei.

## Der neue „BERSON“ Gummiabsatz

ist aus einer Spezial-Gummimischung erzeugt und ist diese **dauerhafter als Leder.**



Der neue „BERSON“-Gummiabsatz hat genau die **Farbe** und **Form** Ihres Lederabsatzes und ist im Dessin äusserst **elegant**, in Qualität kolossal **dauerhaft** und **federleicht**.

Der neue „BERSON“-Gummiabsatz verhütet das **Schieftreten** Ihrer Lederabsätze, erhält Ihre Schuhe dauernd in eleganter Fassung und schützt, da er sehr elastisch ist, Ihre **Nerven** und Ihr **Rückenmark**.

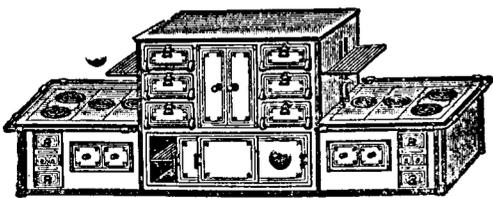
Die zahlreichen ganz wertlosen Konkurrenzfabrikate wollendurch **Nachahmung von Dessins** und durch ähnlich klingende Namen das P.T.-Publikum **irreführen**.

Der **echte neue „BERSON“-Gummiabsatz** ist in einem eleganten **Goldkarton** adjustiert, auf welchem das Wort „**Berson**“ deutlich zu lesen ist. Jeder echte neue Berson-Gummiabsatz trägt ausserdem nebenstehende **Fabrikmarke**

Verlangen Sie **ausdrücklich „BERSON“-Gummiabsätze**, lassen Sie sich diese nur von Ihrem **Schuhmacher** oder **Schuhhändler** befestigen und weisen Sie jedes andere Fabrikat in Ihrem Interesse zurück.

**Bersonwerke** Wien VI/1.

## Herdfabrik H. Koloseus Wels, Oberösterreich.



In Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfboileranlagen, Gaslöcher und Gasherde, trische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenfrei.

## Lehrjunge

beider Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, gute Schulbildung, findet ab 15. Jänner Aufnahme bei Franz Horwath, Oberradkersburg.

## 10% Pachtzins

trägt sicher eine Gartencultur in Marburg, die sofort zu verkaufen ist, eventuell auch Banplätze. Anfr. in der Beiw. d. Bl. 474



## !Gegen mähige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10-70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke von 12-60 Kronen bekommt man im

## Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur  
1. Stock.



Wenn Sie von hartnädigem

## !Sautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz, gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

## Dr. Koch's Kühlöl

sofort Erleichterung. Tube Nr. 2-., Tiegel Nr. 4-., Graz 430: Adler-Apothek.

## Einen Weltruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

## Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden

Aus Dankbarkeitsurteil ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. 30 **Räthi Bauer, München** Mozartstraße 5, part.

## Ein Kardinalpunkt der Gesundheitspflege

ist die Verdauung unter allen Umständen auf der Höhe ihrer Aufgabe zu erhalten und sie nach Kräften zu unterstützen.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,** „Zum schwarzen Adler“, P. R. A. G., Kleinselte 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche. K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.- werden 4 große Flaschen, K 22.- werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

**Alois Quandest, Herrngasse 4.**

## Möbel

Schlaf- und Speisezimmer matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etageren, Büsten- ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder- gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster- möbel jeder Art, Matratzen aus Rosshaar, Grin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie **Orig. - Stahldraht - Betteinfätze**

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

## Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlafe Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

## Servat Makotter, Marburg Burggasse 2.

## Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

## Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. - Billige Miete. - Eintausch und Verkauf überspielte Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

## Aufnahme von Bestellungen

in solider

## Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

## Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener**  
**Versicherungs-**  
**Gesellschaft**  
**in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl,bruch von Spiegel-scheiben, gefahrliche Gastpflicht** and **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener**  
**Lebens- und Renten-**  
**Versicherungs-**  
**Anstalt**  
**Wien, IX.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienst-** **Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

**Marburger Wäschefeinputz- und Vorhang-Appretur-Anstalt** Schulgasse 4  
Telephon Nr. 164 :: ::

**einziges Spezialgeschäft**  
zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse**, sämtliche **Leibwäsche**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche**. — **Schadhafte Wäsche** wird auf Wunsch auch **ausgebessert**.  
Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.  
Hochachtend  
**Florian Strohmeier.**

**Josef Martinz, Marburg**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen  
**Kinderwagen.**

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen.  
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.  
Alleinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung.  
Man verlange **Spezialofferte**.



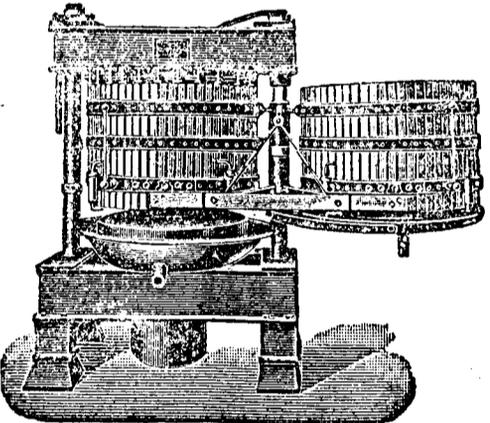
**Reichhaltigste Auswahl in Möbel**

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder  
... **Preislage.** ...

**Ernst Zelenka**

**Tapezierer, Dekorateur** und beh. beeid. Sachverständiger.  
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

**Obstpressen und Weinpressen**



mit Oberdruck Patent „Duchscher“, für Handbetrieb  
**hydraulische Pressen**  
für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmühlen** mit verzinneten Vorbrechern, **Traubenmühlen**, **Ab-beermaschinen**, komplette **Mosterei-Anlagen**, stabil und fahrbar,  
**Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen**  
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

**Jos. Dangl's Nachf.**

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate  
Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.  
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

**Beste böhmische Bezugsquelle**



**BILLIGE BETTFEDERN!**  
1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

**Fertige Betten** aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tüchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tüchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertüchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch** in **Deschents** Nr. 769, **Böhmerwald**. — Preisliste gratis und franko. 3191

**Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs**

**Mich. Jäger's Sohn**  
gegenüber Gustav Pirchan.  
Marburg, Herrengasse 13.  
i. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

**Anton Jellek**

**Installationsgeschäft und Waspenglerei**  
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen**, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. ... .. Telephon Nr. 98.  
Hochachtungsvoll

**Anton Jellek, Cegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4**

**!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!**

empfiehlt sich zur Lieferung von  
Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, ... ..  
Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. ... ..  
Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

**Nur frische sehr schöne Ware!**

**Warenhaus Josef Rosner, Marburg**

**nur** Nagystrasse 10, 1. Stock **nur** Nagystrasse 10, 1. Stock **nur**

Saison 1913.

Größte Auswahl in

# Brautausstattungen

Stets Neuheiten in den Schaufenstern.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstraße Nr. 19.

## Möbl. Zimmer

sonnseitig, mit 2 Betten, samt Verpflegung ab 1. März zu vermieten. Anfrage Herrengasse 2, Spezialehandlung. 464

Vier

## Villenbauplätze

in schönster Lage, alter Park, ohne Gegenüber, 6 Minuten vom Hauptplatz, sind zu verkaufen. Anfrage in Berw. d. Bl. 487

Schöne, sonnseitige, neue

## Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, repariert, sofort zu vermieten. Anfragen Mozartstraße 59, beim Haus-eigentümer. 147

## Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei

### Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscherel und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerel. Annahme- und Verkaufsstelle

**nur Neuer Platz 1.**

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.  
Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.  
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.



Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

## Louis Dadiou

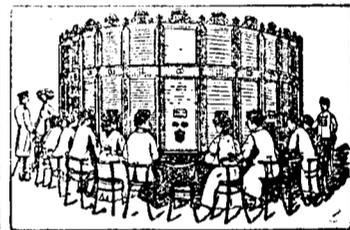
Uhrmacher und Elektriker

Marburg a. D., Bitttrinhofgasse Nr. 22  
Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstätt-Einrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Bligableitervorrichtungen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektro-medizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenvoranschläge kostenlos.

## Panorama International

Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr  
täglich von 9 Uhr vor-  
mittag bis 8 Uhr abends  
Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet  
C. Rabitsch.

## Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

## Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

## Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten  
Liquör n, Schnäpsen und Rum

Fläschchen n it genauer Anweisung von 20  
bis 30 Heller; genügend zur Fertigstellung  
von 1 Liter Li. ör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol

das beste zur Bereitung von Haus-Rum.  
1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum aus-  
reichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten  
Jamaika-Rum empfiehlt

Hans Thür, Drogerie :  
Marburg, Herrengasse 24. 4395



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Weisse Woche

Weisse Woche

20%

Rabatt

Die beste Gelegenheit zur Nachschaffung von Leinen und Weisswaren bietet Ihnen die

Weiße Woche

da bei sämtlichen weißen Artikeln 20% Rabatt gewährt wird.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

20% Rabatt

20% Rabatt

Pracht-Geschenke für Geburts- und Namenstage sind meine neu eingeführten



Semi Emaile.

Eigene maschinelle Werkstätte. Anhänger, Broschen, Medaillon, Schalnadeln.

Photographisches Atelier L. Kieser, Schillerstr. 20.

Lehrjunge

wird daselbst aufgenommen. 5811

Kostplatz

oder Zimmer wird vergeben. Parterre, Langergasse 21. 465

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen 6050

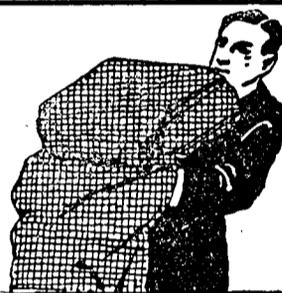
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke, zur Marienhilf, Fried. Prull, Stadtpothete, zum I. L. Ubler, Max Wolfram, Drog. S. Savost, Apoth. zur heil. Magdalena, E. Laborsky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Geld verdienen

können Agenten (auch Damen) durch den Verkauf an Provinz-Privat-Landschaft gegen hohe Proz. von leicht im Haushalte absehbaren reellen Artikeln für eine seit 35 Jahren bestehende Firma. Zuschriften mit Bekanntgabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen unter „P. B. 2079“ an Rudolf Woffe, Prag, Graben 6, erbeten. 353



Brünner-Stoffe

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 113 Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Beredelte Reben

Wälschriesling, Rheinriesling, Mosler gelb, Sylvaner grün, Ruländer, Traminer, Muskateller, Gutedel weiß und rot, Portugieser, Köhler, Blavec, Beltliner, Zierfandler, Blaufränkisch und Wurzelreben sind in hochprima Qualität zu haben bei 512

P. Srebre, Marburg Tegetthoffstraße 23.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyil, Rechtsanwalt, Wudapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 496

Haus z. alleinbewohnen

mit 2 Zimmer und sämtl. Zugehör und großem Gemüsegarten ab 1. April zu vermieten. Am besten geeignet für Pensionisten. Anzufragen Urbanigasse 33. 97

Köchin für Alles

wird aufgenommen. Anzufragen in der Berw. d. Bl. 491

Stickerereien

aller Art

Weiß- und Buntstickerereien, Gobelin- a jour-Arbeiten, Madeira- stickerereien, Tambourierarbeiten usw. werden schön und billig ausgeführt bei

Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.



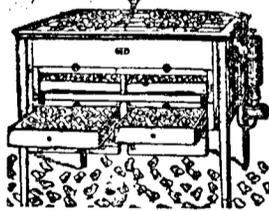
Internat. Chauffeurschule

Wien, III., Hauptstraße 147 bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostlose Stellenvermittlung. 373

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Nekrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148



Brutmashinen

für Haus- und Wildgeflügel rentable Geflügelhöfe richtet fachgemäß und billig ein, Kassegeflügel aller Art, sämtl. Zuchtgeräte liefert. Spezialfabrik Nickerl & Co., G. m. b. H. Zentrale: Wien-Fuzersdorf, Teisterstraße 20. Telephon Nr. 9120. Verlangte gratis Preisatlas Nr. 118.

Zu verkaufen

lichtes Seidenkleid, Boilschlafrock, Uniformmantel, Ölgemälde, Papierkorb, verschiedenes. 74

Möbel

auf Abzahlung

in politiert, matt und lackiert !! billig und gute Qualität !! empfiehlt 5854

P. Srebre

Marburg, Tegetthoffstraße 23.

Übersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich hiermit meinen geehrten Kunden bekannt zu geben, daß ich von der Nagelstraße Nr. 8 in mein eigenes Haus

Blumengasse 21

übersiedelt bin. Mit der Bitte, mich auch in Zukunft mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, zeichnet hochachtungsvoll

Johanna Mesch, Weißnäherin.

Singig künstlerisch wirkende Wiedergabe!

Pathephon

Blumentrichter, feine Ausführung von K. 45 aufwärts, trichterlos, bis zur feinsten Ausführung von K. 65 aufwärts.

Schallplatten, doppelseitig, in allen Sprachen und Größen. Kein lästiges Nadelwechsell, keine Plattenabnutzung. Spielt ohne Nadel, daher geräuschlos. Kataloge über Apparate und Platten gratis.

August Wapper,

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Optik, Marburg a. Dr., Domgasse 1. Begr. 1886

Franz Ehrlich

I. Windschbüheler Dampf- mühle Kanischa-Pöbnitz Steiermark

beehrt sich den P. T. Kunden höflichst mitzuteilen, daß er seine Dampf- mühle in Kanischa nach erfolgter Rekonstruktion wieder in Betrieb gesetzt hat. 577

Einladung

zur

Hauptversammlung

des Vereines der Hausbesitzer in Marburg und Umgebung,

welche Freitag, 14. Februar 1913 um 8 Uhr abends im Hotel Erzherzog Johann abgehalten wird.

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und der Geldgebarung. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Festsetzung der Jahresbeiträge.
3. Wahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.
4. Urfällige Anträge und Anregungen.

Karl Gaischeg Schriftführer.

Johann Hollidet Obmann.

Generalvertretung zu vergeben.

Wir suchen solventen Herrn, der sich dem Verkaufe eines erstklassigen, ganz konkurrenzlosen Metallputzmittels widmen will; selbes soll nur an Konsumenten, wie Garagen, Hotels, Restaurants, Cafés und ähnlichen Betrieben in größeren Rannen verkauft werden. Da die Generalvertretung nur gegen feste Rechnung abgegeben wird, mögen sich nur Herren melden, die sich ein Einkommen von 400-500 Kronen sichern wollen und über einige hundert Kronen verfügen. Gesl. Anfragen unter „Konkurrenz-Schlager“ an die Verwaltung des Blattes. 604

**Angenehmster Aufenthalt**  
**Bestes Klima**

**Monte Carlo**

**Grosse Oper**  
**Kunst-Manifestationen**  
**Sport** 5109

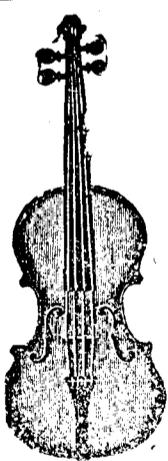


**Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika**  
 Königl. Belgische Postdampfer der **„Red Star Linie“**  
 von **Antwerpen direkt nach Newyork und Boston**  
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunft erteilt bereitwilligst

**„Red Star Linie“ in Wien, IV**  
**Wiedner Gürtel 6**  
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
 Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

**Haustelegraphen**  
 werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

**Alois Ilger, Burgplatz.**  
 Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.



**Erceizior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie**  
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

**Billigste Zither-Albuns.**

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

**Josef Höfer**  
 Musikalienhändler u. Instrumentenmacher  
 Marburg a. D., Schulgasse 2.

**Hochfeiner 177**  
**Tafel-Likör**  
 Anis und Vanille, eigener Erzeugung empfiehlt **M. M. Palfinger**, Dalmatinerweinhandlung, Bitttringhofgasse 13.

4 1/2 Kilo echt garantierten **Schleuderhonig**  
 und Dose N. 7.—, bei größerer Abnahme b. Ilger bei **Sans Toplat**, Surichingen b. Pestau.

**Flaschen-Weine**  
 Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S.  
 Schwarzweine, hochpr. „ 88 S.  
 Roter Dessertwein „ 1.28  
 Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.  
 garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30  
 Hochfeiner slawon. Skidowitz Litter N. 1.60  
 Feinster Alpenkräuterlikör, per Litter K. 1.60  
 Selbsterzeugte gute Selchwürste empfiehlt 4662

**M. A. Palfinger**  
 Dalmatiner Weinhandlg., Bitttringhofgasse 13.



**Josef Küttner**  
 Mechanische Werkstätte,  
 Marburg, Rüntnerstraße 17.  
**Übernahme sämtlicher Reparaturen**  
 von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Uranb Janos-utca 18. Prospekt franko.

**Verkäuferin**  
 beider Landesprachen mächtig, mit guter Schulbildung und Kenntnissen der Schneiderei sucht Posten als Verkf., Kassierin oder zur Buchführung. Antr. erb. unter „M. N. 1913“ an die Verw. d. Bl. 262

**Bauernbesitz**  
 bei Rötisch, ohne Wirtschaftsgebäude, zirka 25 Joch Wiesen, Acker und Wald, ist entweder ganz oder stückweise um 23.000 K. zu verkaufen. Briefe unt. Chiffre „Zwischenhändler“ a. d. Verw. d. Bl. 5194

**Möbl. Kabinett**  
 sonnseitig, zu vergeben nur an sehr solides Fräulein. Gepflegung nicht ausgeschlossen. Anträge unt. „Glückliche Wahl“ an W. d. B.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus**  
 11 Jahre steuer- und gemeindefreie, sonnseitige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzusagen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 149

**Garantierter Erfolg**



sonst Geld retour! Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine lippige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Riz **Busen-Creme**, behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg. Außerlich anwendbar. Probefläche K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.— Hof. Dr. A. Riz, Laborat, Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Schutzengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram.

**2 bis 3 Kronen**  
 täglicher Verdienst durch leichte Maschinenarbeit ohne Vorkenntnisse. Garantierte Dauerarbeitsabnahme von uns. Für jedermann! Wohnort Nebensache. Gratis-Ansicht von der christlichen Hausindustrie, Abteilg. 144, Wien, XVI/2/ Gaußachergasse Nr. 12. 52

**Enormer Verdienst**  
 bietet sich fleißigen, repräsentationsfähigen Agenten durch den Verkauf von:  
 „Perolin“-Luftdesinfektionsapparate und Luftdesinfektionsflüssigkeit. „Perolin“ staubfreies Rehrmittel. „Primus“-Handfeuerlösch-Apparate. Offerte mit Referenzen zu richten an die Direktion der „The Perolin-Fabrikation“, Graz, Elisabethstraße 35. 603

Der **Schutz** ist **Peronospora**  
 sicherste **FORHIN** die vielfach verbesserte Vorbelaifer Mischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern, Bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Saß.  
 Zahllose Anerkennungsbriefe.  
**Obst- und Weingartenbesitzer** gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau, Bagol zur Bekämpfung des Heu- u. Sauerwurmes, Kalifornische Bröhe geg. Obstschädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner etc., Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolium zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Ichneumin für zarte Blumen, Nitotin Quassia Extrakt f. Baumschulensbespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Kampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:  
**Konstantin Biffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.**

**Verkäufer und Käufer**  
 von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

**N. Wiener General-Anzeiger**  
 Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.  
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeistern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten  
 Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

**Moll's Seidlitz-Pulver.**  
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.  
**Preis der Original-Schachtel K. 2.—**  
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein und Salz.**  
 Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.  
**Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.  
**Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—**



**MOLL'S KINDERSEIFE**  
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.  
**Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80**  
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

**Haupt-Vorstand**  
 bei  
 Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9  
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
 Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker  
 Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Da die Osterfeiertage nicht mehr fern sind, empfehle ich den P. T. Kunden, ihren Bedarf in

# Oster-Schinken

rechtzeitig zu decken, umsomehr, als bereits Mangel an Ware fühlbar ist und die Preise in steigender Bewegung sind. — Ich offeriere

## Schinken geräuchert a la Prag

a 3—4½ kg., a 4—5 kg. und a 5—7 kg. per Stück zu den billigsten Preisen.

Franz Gulda, Marburg, für A. Rabus u. Sohn, Agram.

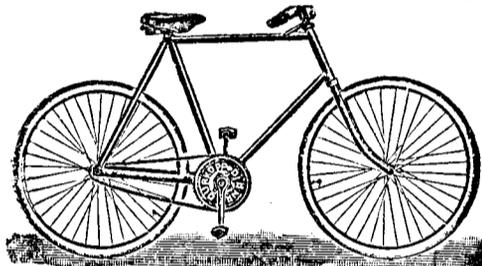


### Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadiou

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,  
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-  
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehöriteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

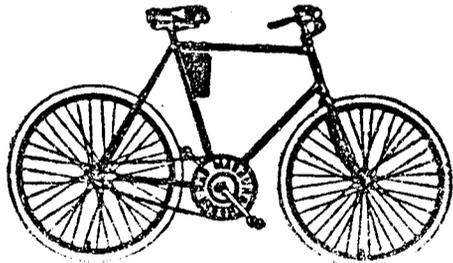


Chinesische Zahntropfen  
stillen den 1236  
**Zahnschmerz**  
sofort. Preis 1 K.  
Stadtpothek zum K. F. Adler  
Hauptplatz neben dem Rathause.

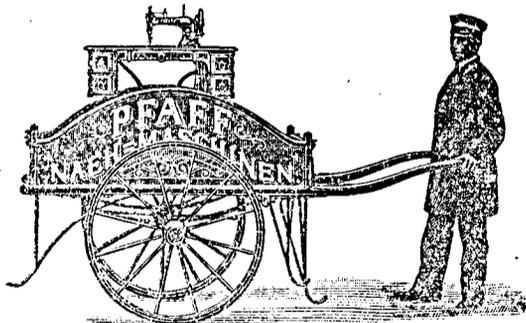
## I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

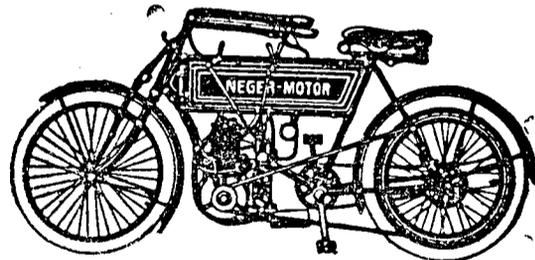
**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

**Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**  
**Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollicek, Marburg**

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Zahl 1150 **Rundmachung.** 473

Die Gemeindejagd im Stadtgebiete Marburg links Drausser kommt ab 1. Jänner l. J. auf die Dauer von 6 Jahren neuerlich zur Verpachtung. Hierüber findet die öffentliche, mündliche Verhandlung am **Dienstag den 11. Febr.** l. J. vormittag **10 Uhr** in der Amtskanzlei am Rathausplatz 9, 1. Stock statt, und wird der Ausrufspreis mit 30 K. pro Jahr bestimmt.

Jeder Pachtwerber hat vor Beginn der Versteigerung einen dem Ausrufspreise gleichkommenden Betrag oder pupillarischere Wertpapiere usw. im selben Betrage als Leggeld (Badium) zu erlegen.

Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadtrat Marburg, am 29. Jänner 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

## Einladung

zur 570

### 41. Generalversammlung

des

Spar- und Vorschußvereines der Arbeiter in Marburg  
reg. Genoss. mit beschr. Haftung

welches **Sonntag den 16. Februar 1913 um 2 Uhr**  
nachmittags in der **Gambriushalle** stattfindet.

#### Tagesordnung:

1. Vorlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolles.
2. Vortragung des Rechnungsabchlusses pro 1912.
3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabchlusses.
4. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrollor).
5. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
6. Verbandsbericht.
7. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
8. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden.
9. Freie Anträge und Berichte.

Das Vereinsklokal befindet sich Franz Josefstraße 39.

Amtsstunden für Ein- und Auszahlungen jeden Dienstag und Freitag  
von 7—8 Uhr abends, am Sonntag von 8—10 Uhr vormittags.

**Adam Seriatz**, Vorsitzender.

## Petroleum-Preis-Erhöhung.

Die Kaufleute von Marburg sehen sich infolge der hohen Einkaufspreise in Petroleum veranlaßt, von nun an den Detailpreis per Liter auf 36 Heller zu erhöhen.

Austria-Petroleum-Vertrieb. Bund der Kaufleute.  
Burggasse.

## Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

**Karl Stephan Fleischer**

Magisters der Pharmazie

sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse von nah und fern und die schönen Kranzspenden sprechen wir auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ludwig Mahner unseren wärmsten Dank aus.

Marburg, am 8. Februar 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns schon während der langen Krankheit, sowie anlässlich des Ablebens unserer unvergeßlichen Gattin, beziehungsweise Ziehmutter, der Frau

**Antonia Klausberger geb. Randić**

zukamen, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sei hiemit allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere der Südbahnwerkstättenkapelle und der Südbahnliedertafel für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Marburg, am 8. Februar 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der herzlichen Teilnahme, die uns anlässlich des neuerdings betroffenen schmerzlichen Verlustes, des Ablebens unseres unvergeßlichen Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

**Johann Radl**

Lokomotivführers der k. k. priv. Südbahn i. P.

zukamen, sowie für die zahlreiche Beteiligung auf dem letzten Heimzuge unseres Unvergeßlichen und die schönen Kranzspenden sagen wir hiemit allen, allen unseren herzlichsten Dank.

Marburg, den 8. Februar 1913,

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## .. Restaurant Hauptbahnhof ..

Heute Samstag den 8. Februar sowie jeden Tag Anstich von dem berühmten

**Münchener Salvatorbier.**

Münchener Weisswürste, 1 Paar mit Kremersenf 24 Heller.  
Hochachtungsvoll

**M. Fellingner, Restaurateur.**

**Bund österreichischer Gastgewerbe-Angestellter, Sektion Marburg.**  
Sektionsheim: Kasino-Restaurant.

**Montag den 10. Februar 1913 in den unteren Kasinoräumen**

# IV. Bundes-Kränzchen

Ballmusik: Kapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 7 Graf von Khevenhüller. Im Gemütlichen: Marburger Salon-Schrammel-Terzett. Tanzarrangement: Tanzmeister Franz Wonisch. Einfache Kleidung.

Eintritt im Vorverkauf K. 1.20, an der Abendkasse K. 2.—. Vorverkaufskarten sind in allen Restaurants und Cafés erhältlich.

Anfang halb 9 Uhr abends.

Das Reinerträgnis fließt dem **Altersunterstützungsfond** des Bundes österr. Gastgewerbe-Angestellter zu. Zuschriften wollen gefälligst an den Komiteeobmann, Herrn Andreas Halbwidl, Oberkellner im Hotel Alte Bierquelle gerichtet werden. 517

Verantwortlicher Schriftleiter **Robert Zahn.** — Druck, Herausgabe und Verlag von **Leop. Krall** in Marburg  
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten, der Sonntags- und zwei Extra-Beilagen.